



GEMEINDEBLATT

INFORMATIONSSCHRIFT DER MARKTGEMEINDE NATURNS




VOLKSBÜHNE NATURNS

Premiere im neuen „Theater im Pfarrsaal“

Bürgerversammlungen

in Naturns
05. - 11. Februar 2007

5. Naturnser Gemeindegießen

der Sportschützengilde St. Prokulus
vom 14. Februar bis 10. März 2007

Informazioni in breve

Assemblee pubbliche
Bilancio 2007

Bühne frei!

Ja doch, es hat Tradition in Naturns, das Theater. Nicht nur im Sinne des großen englischen Dramatikers William Shakespeare, der seinen geistvollen Helden Jacques sagen lässt: „Die ganze Welt ist eine Bühne, und alle Männer und Frauen sind bloße Spieler.“ Nein, bei uns wurde über viele Jahre richtiges, hausgemachtes Theater gespielt und die Bühne wurde mit den eigenen Händen aus der Taufe gehoben. Das blieb aus und wurde vermisst, die Heimatstädte wurde in Zusammenarbeit zwischen der Gemeindeverwaltung und der Naturnser Volksbühne, dank der Einwilligung der Pfarrgemeinde und der Unterstützung des Landes, also ideologisch und materiell, umgebaut und erneuert. Endlich ist es wieder so weit: Der Vorhang kann sich heben! Der Thea-

terverein hat sein Zuhause wieder: das „Theater im Pfarrsaal“. Mit einem spannenden und für unsere Zeit wohl sehr passenden Stück soll die Premiere gefeiert werden, Molières „Der eingebildete Kranke“, zeigt uns auf, wie man zur Geisel seiner Einbildungen werden kann... Ich wünsche mir und uns allen viele heitere, aber auch nachdenklich stimmende Stunden und allen großen und kleinen Stars unserer Volksbühne gutes Gelingen und viel Motivation Dinge auszusprechen, die nicht nur auf der Bühne zu Hause sein sollten.

Ein Dummkopf, der kein Wort sagt, unterscheidet sich nicht von einem Gelehrten, der schweigt...

Jean Baptiste Molière

In eigener Sache möchte ich einen Dank aussprechen: zum einen an die zahlreichen Leserinnen und Leser des Gemeindeblattes, welche auch im Ausland und außerhalb unserer Gemeindegrenzen, das Geschehen in Naturns verfolgen und uns so positive Rückmeldung gegeben haben; zum anderen an die Naturnser Betriebe, die im Jahr 2007 im Gemeindeblatt inserieren und damit sicherlich zu einer Aufwertung der Informationsschrift beitragen.



Zeno Christanell

GEMEINDE

- 2 Bürgerversammlungen
- 3 Die Seite des Bürgermeisters
- 5 Neujahrsempfang des Bürgermeister und Neujahrskonzert
- 6 Haushaltsvoranschlag 2007
- 6 Haushalt der Gemeinde Naturns
- 6 Neujahrsanspielen
- 7 Gemeindeausschuss von Naturns besichtigt Firma Berges Italiana
- 7 Führungswechsel im Alten- und Pflegeheim St. Zeno
- 7 Rücktritt als Gemeinderätin von Naturns
- 8 Dorfgestaltung
- 8 Muss ein Zaun von der Gemeinde genehmigt werden?
- 8 Naturns hat eine neue Bauordnung
- 9 Gemeinderäte fragen - Bürgermeister und Referenten antworten
- 9 Ausschussbeschlüsse 2006
- 10 Gemeinderatsbeschlüsse 2006
- 11 Erlebnisbad GmbH und Bürger- und Rathaus GmbH sollen zusammengeführt werden
- 11 Gemeinde gratuliert zu vorbildlichem Bauen
- 12 Erhöhung des Freibetrages auf Erstwohnungen
- 12 Müllnews
- 13 Gehsteig Neuschirland: Baubeginn 2007
- 13 Gemeindeblatt auch im Ausland sehr beliebt
- 14 Naturnser Wegkrippen: etwas Besonderes

FRAKTIONEN

- 14 Freiwillige Feuerwehr Staben
- 15 Kirchenchor Tabland-Staben
- 15 Kindergarten Staben

JUGEND

- 16 Jupa - News
- 16 Rote Karte für Alkoholverkauf an Jugendliche

SCHULE UND KULTUR

- 17 Naturns startet mit Wiener Klängen in das Neue Jahr
- 18 Erlesenes aus der Bibliothek Naturns
- 18 Bibliotheken Naturns und Partschins-Rabland
- 19 Tag der offenen Tür an der Landesberufsschule Meran
- 20 25 Jahre Naturnser Nikolausspiel
- 21 Prokulus-Kulturverein plant für das Jahr 2007
- 21 Die Weihnachtszeit im Kindergarten
- 22 Theater im Pfarrsaal: „Der eingebildete Kranke“

SOZIALES

- 22 Empfang neuer Gemeindemitglieder
- 23 Neues aus der Kitas
- 23 „Familienfreundliche Gemeinde“ ein Projekt der Gemeinde Naturns
- 24 Advent im Altenheim
- 24 Weihnachtsmarkt 2006 - Dank

SPORT

- 25 SSV Naturns Raiffeisen - Allgemeine Infos
- 25 SSV Naturns - Sektion Karate

VEREINE UND VERBÄNDE

- 25 Vollversammlung der Bäuerinnen Naturns
- 26 Heimatpflegeverein Naturns-Plaus
- 27 Vollversammlung des Vereins Freunde der Eisenbahn
- 28 Musikkapelle Naturns - Neujahrsanspielen 2007
- 29 Freiwilliger Sozialdienst
- 30 Bildungsausschuss Naturns
- 31 Landesrettungsverein Weißes Kreuz Sektion Naturns

VERANSTALTUNGEN

- 31 Katholische Frauenbew. Naturns
- 32 Sportschützengilde St. Prokulus
- 33 1. Naturnser Fasnachtsgaudi

INFORMAZIONI IN BREVE

- 2 Assemblee pubbliche 2007
- 9-10 Delibere

Herausgeber: Marktgemeinde Naturns
 Verantw. Direktor: Dr. Ilse Thuille
 Druck: Union, Meran
 Fotomaterial: © Gemeinde Naturns, Fotostudio 2000
 Ermächtigung: Landesgericht Bozen 21. 6. 1974 Tr. 6/74
 ah=Andreas Heidegger, hp=Helmut Pircher,
 zc=Zeno Christanell, gp=Gudrun Pöhl,
 es=Edith Schweitzer, vs=Valentin Stocker,
 hu=Hans Unterthurner, ca=Claudio Avogaro,
 ur=Urban Rinner, ww=Walter Weiss

Bürgerversammlungen 2007

STABEN:	Montag,	5. Februar	20.00 Uhr	Bürger- und Schulhaus
TABLAND:	Dienstag,	6. Februar	20.00 Uhr	Grundschule
TSCHIRLAND:	Mittwoch,	7. Februar	20.00 Uhr	Mesnerhaus
NATURNS:	Donnerstag,	8. Februar	20.00 Uhr	Bürger- und Rathaus
BERGBAUERN:	Sonntag,	11. Februar	11.00 Uhr	Ratssaal/Bürger- und Rathaus

1. **Begrüßung**
2. **Berichte über die politische Tätigkeit der Gemeinde**
3. **Diskussion mit den Bürgern**

Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich zu diesen interessanten Informationsveranstaltungen eingeladen.

DER GEMEINDEAUSSCHUSS

DER ORTSCHAUSSCHUSS DER SVP

Assemblee pubbliche 2007

STAVA:	Lunedì,	5 febbraio	ore 20.00	Centro Polifunzionale
TABLA':	Martedì,	6 febbraio	ore 20.00	Scuola Elementare
CIRLANO:	Mercoledì,	7 febbraio	ore 20.00	Caserma Vigili del Fuoco
NATURNO:	Giovedì,	8 febbraio	ore 20.00	Centro Comunale
CONTADINI DI MONTAGNA:	Domenica,	11 febbraio	ore 11.00	Municipio

1. **Saluto**
2. **relazioni sulle attività dell'amministrazione comunale**
3. **discussione aperta al pubblico**

Tutti i cittadini sono cordialmente invitati a partecipare a questo incontro di informazione e di dialogo.

GIUNTA COMUNALE

SVP NATURNO

GEMEINDE

Die Seite des Bürgermeisters

Rede des Bürgermeisters zum Neujahrsempfang 2007

Geschätzter Herr Dekan Albert Ebner, Hochwürden Reinhard Ebner, liebe Obfrauen und Obmänner der verschiedenen Vereine und Verbände, freiwillige und ehrenamtliche Mitarbeiter, geschätzte Kolleginnen und Kollegen im Gemeindeausschuss, werte Gemeinderäte, Ehrenbürger und Altbürgermeister Dr. Walter Weiss, Bürgermeister der Nachbargemeinde Plaus Arnold Schuler, Träger verschiedener Ehrungen und Auszeichnungen, Gemeindesekretär, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, besonders aber geschätzte Partnerinnen und Partner, Begleitpersonen, meine sehr verehrten Damen und Herren, es ist mir eine große Ehre, Sie alle zum diesjährigen Neujahrsempfang ganz herzlich begrüßen und willkommen heißen zu dürfen.

Ich freue mich, dass Sie wieder so zahlreich die Einladung angenommen haben und dadurch Ihre Verbundenheit mit unserer Gemeinde zum Ausdruck bringen. Ich danke Ihnen allen für die gute Zusammenarbeit und für Ihre Bereitschaft am kommunalen Geschehen mitzuwirken und Verantwortung mitzutragen. Ein arbeits- und ereignisreiches Jahr liegt hinter uns und ich denke wir können zufrieden auf das gemeinsam Geschaffene zurückblicken.

Doch lassen Sie mich zu Beginn meiner kurzen Ansprache einen Blick hinauswerfen über die Grenzen der Gemeinde auf einige Ereignisse in der Welt.

Während wir zu Beginn des vergangenen Jahres noch alle betroffen waren, von den Wirbelstürmen in der Karibik und den Überflutungen in New Orleans ist die Welt im vergangenen Jahr Gott sei Dank von größeren Katastrophen verschont geblieben.

Jedoch haben wir noch alle die traurige Nachricht vom Einsturz des Flachdaches einer Eissporthalle in Bad Reichenhall, welche 15 Menschen unter sich begrub, in Erinnerung.

Während das politische Tagesgeschehen in den Medien hauptsächlich geprägt war vom Sieg Romano Prodis zum neuen Italienischen Regierungschef, von der Abwahl des Österreichischen Bundeskanzlers Schüssel oder von der Schützenpetition, beherrschte die Fußballweltmeisterschaft die Medienwelt

im Sport. Sogar Braunbär Bruno vermochte es über lange Zeit das Medieninteresse auf sich zu lenken.

Interessant auch ein Blick zurück in die Geschichte unserer Gemeinde, denn dies schärft bekanntlich auch den Blick für die Zukunft.

Ich habe in den Gemeindeprotokollen nachgeblättert.

Genau vor 50 Jahren hat der Gemeinderat unter dem damaligen Bürgermeister Franz Christanell das Ansuchen der Musikkapelle unter dem damaligen Obmann Rudolf Schnitzer und Kapellmeister Franz Klotz für den Bau eines Probelokales gutgeheißen, oder wurde das Projekt für eine fahrtaugliche Zufahrt von Kompatsch nach Tschirland genehmigt, und der Gemeinderat hat, so steht es ausführlich im Protokoll, für den Mesnerdienst in der Pfarrkirche die Erhöhung des Jahresentgeltes von 100.000 Lire auf 130.000 Lire für den Uhrendienst und für das Läuten der Glocken beschlossen.

Es hat mich überrascht, dass Naturns bereits vor 50 Jahren einen Bevölkerungsstand von 3.165 Einwohnern aufzuweisen hatte.

Immerhin hat die Gemeinde in den letzten Jahren eine rasante Entwicklung genommen und die Bevölkerungszahl ist mittlerweile heute genau auf 5273 Einwohner angewachsen.

Laut Meldeamt sind im vergangenen Jahr 173 neue Bürgerinnen und Bürger nach Naturns gekommen und insgesamt 109 weggezogen. Stellt man noch die 59 Geburten den 53 Sterbefällen gegenüber, so hat die Bevölkerung im letzten Jahr um 70 Personen zugenommen. Dies ist im Verhältnis zu anderen Gemeinden Südtirols eine sehr hohe Zuwachsrate. 2007 hat die Gemeinde ein Haushaltsbudget von ca. 10,5 Mio. Euro zur Verfügung. Der Haushalt steht auf einer soliden finanziellen Basis, wenn auch für Investitionen bedeutend weniger Geldmittel als in den vergangenen Jahren zur Verfügung stehen. Aufmerksames Wirtschaften und das Abtragen von Schulden gehören zu den zwei wichtigsten Grundsätzen.

Doch mehr muss nicht immer besser bedeuten, deshalb schadet auch einer Ge-



meinde eine kurze Verschnaufpause nicht.

Denn die Frage der Prioritätensetzung und der Nachhaltigkeit rückt bei allen Entscheidungen von neu zu tätigen Investitionen dadurch zwangsläufig immer weiter nach vorne.

Doch nun zu den wichtigsten Höhepunkten des letzten Jahres.

- Mit der Fertigstellung des neuen Alten- und Pflegeheimes hat Naturns eine Einrichtung geschaffen, in der unsere älteren und pflegebedürftigen Mitbürgerinnen und Mitbürger ihren wohlverdienten Lebensabend in Würde verbringen dürfen. Im Gesundheits- und Sozialsprengel werden der Bevölkerung umfassende soziale und gesundheitliche Dienste vor Ort geboten.
- Im neu eröffneten Prokulumuseum neben der St. Prokuluskirche, dem einzigartigen Kulturdenkmal in unserer Gemeinde, und mit den ältesten Fresken im gesamtdeutschen Sprachraum, erhält der Besucher zusätzliche Informationen rund um die Geschichte von St. Prokulus.
- Wir haben auch Zeichen gesetzt in der Familien-, Kinder- und Jugendpolitik, durch die Übergabe eines attraktiven Spielparks in der Fraktion Tabland, durch die Eröffnung der Kindertagesstätte oder durch die Wahl und Einsetzung des Jugendparlamentes.
- Wirtschaftlich steht unsere Gemeinde auf guten Standbeinen. In vielen innovativen und krisensicheren Betrieben, die zum Teil auf dem Weltmarkt agieren, werden sehr viele Arbeitsplätze geschaffen.

Neujahrsempfang des Bürgermeisters und Neujahrskonzert mit dem Strauß-Orchester Wien-Tirol



Haushaltsvoranschlag 2007

Der Landeshaushalt ist in den letzten fünf Jahren im Durchschnitt um 3% gestiegen, während die Haushalte der Gemeinden im gleichen Zeitraum im Durchschnitt um 1% gesunken sind.

In diesem Zeitraum haben die laufenden Ausgaben der Gemeinden trotz immer neuer Aufgaben durchschnittlich um die Inflationsrate zugenommen.

Folgende Faktoren führen zur Belastung des laufenden Haushaltes der Gemeinde:

- Die Folge- und Betriebskosten der getätigten Investitionen, aber auch die Tilgung der entsprechenden Darlehen

der letzten Jahre kommen jetzt voll zum Tragen.

- Die Fülle der bestehenden Dienstleistungen und die Tendenz, dass immer neue Aufgaben auf die Gemeinde zukommen.
- Die Erhöhung der Personalkosten durch die neuen Kollektivverträge.
- Die steigenden Strom- und Energiekosten.

Ziele und Grundsätze

Es gilt der Grundsatz, quer durch den Haushalt zu sparen, da es immer schwieriger wird den Ausgleich zwischen Ein-

nahmen und Ausgaben zu finden.

- Die Dienstleistungen müssen kostendeckend durchgeführt werden (Trinkwasser, Abwasser, Müll).
- Alle Sparpotentiale müssen ausgeschöpft werden, ohne die Dienstleistungen zu verschlechtern.
- Der Personalstand muss stabil gehalten werden.
- „Aufmerksames“ Wirtschaften ist angesagt.
- Es können keine größeren neuen Darlehen in den nächsten Jahren aufgenommen werden. (ah)

Haushalt der Gemeinde Naturns - Finanzjahr 2007

Einnahmen

Tit. I - Einnahmen aus Steuern	1.128.454,00 €
Tit. II - Zuweisungen des Landes	3.636.072,00 €
Tit. III - Einnahmen aus Dienstleistungen	1.895.653,00 €
Tit. IV - Kapitalbeiträge	1.446.425,00 €
Tit. V - Aufnahme von Schulden	1.621.000,00 €
Tit. VI - Durchgangsposten	952.164,00 €
Summe	10.679.768,00 €

Ausgaben

Tit. I - Laufende Ausgaben	5.660.106,00 €
Tit. II - Investitionsausgaben	1.651.413,00 €
Tit. III - Rückzahlung von Schulden	2.416.085,00 €
Tit. IV - Durchgangsposten	952.164,00 €
Summe	10.679.768,00 €



Neujahrsanspielen

Anlässlich des alljährlichen Neujahrsanspielens überbrachte die Naturnser Böhmmische dem Bürgermeister im Amtszimmer die besten Wünsche für das Jahr 2007, worüber er sich sichtlich freute. (ah)



Gemeindeausschuss von Naturns besichtigt Firma Berges Italiana

Unlängst stattete der Gemeindeausschuss von Naturns mit Bürgermeister Andreas Heidegger an der Spitze der Firma Berges Italiana einen Besuch ab.

Direktor Heinz Tappeiner führte die Gemeindeverwalter durch den Betrieb, der etwa 80 Mitarbeiter beschäftigt.

Die Firma Berges ist in der Entwicklung von Antriebstechniken federführend auf dem europäischen Markt. Auf dem mechanischen Sektor werden vorwiegend Riemenverstellgeräte hergestellt.

Dr. Franz Kuppelwieser erklärte den Stand der Technik im Bereich der elektronischen Entwicklung von Frequenzumrichtern. (ah)



Führungswechsel im Alten- und Pflegeheim St. Zeno

Seit 1. Jänner 2007 wird das neue Alten- und Pflegeheim St. Zeno von einem neuen eigenständigen Konsortium geführt und verwaltet. Den entsprechenden Beschluss haben die Gemeinderäte von Naturns, Plaus und Schnals gefasst. Eine konsortiale Verwaltung ermöglicht eine einfachere, weniger bürokratische und folglich effizientere Führung des Heimes.

Bisher oblag die Führung des Alten- und Pflegeheimes einem Führungsausschuss, bestehend aus Vertretern der Gemeinde Naturns, Plaus und Schnals, Präsidentin war Sozialreferentin Frau Edith Schweitzer. Nachdem in der neuen Führungsstruktur das Amt des Präsidenten mit einem politischen Mandat nicht mehr vereinbar ist, konnte Frau Edith Schweitzer die Präsidentschaft nicht mehr übernehmen. Frau Schweitzer hat in den letzten fünf Jahren das Alten- und Pflegeheim mit großer Um-

sicht, mit Fachkompetenz und sozialem Engagement geführt. Sie hat außerdem als zuständige Referentin den Bau des Alten- und Pflegeheimes mit Erfolg und mit großem persönlichen Einsatz begleitet. Dafür gilt ihr im Namen der Heimbewohner und im Namen der gesamten Bevölkerung ein aufrichtiges Dankeschön. Sie wird weiterhin auch der neuen Präsidentin mit Rat und Tat zur Seite stehen. Bereits viele neue Aufgaben habe ich für sie als Sozialreferentin zur Aufarbeitung vorgemerkt.

In den Dank einschließen möchte ich auch die Mitglieder des scheidenden Führungsausschusses Heinrich Kainz, Karl Bachmann, Marianne Bauer und Raimund Spechtenhauser. Sie haben über viele Jahre ihre wertvolle Erfahrung in die Führung des Alten- und Pflegeheimes eingebracht. In der Vollversammlung haben die drei Bürgermeister der Gemeinden Naturns, Plaus und



Schnals Frau Marianne Bauer zur neuen Präsidentin gewählt. Frau Bauer ist vom Gemeinderat zurückgetreten, um die neue Aufgabe übernehmen zu können. Als Verwaltungsräte stehen ihr Jürgen Klotz, Plaus und Maria Brugger Rainer, Schnals zur Seite. Direktor des Heimes bleibt weiterhin Herr Stephan Rinner. Ich wünsche dem neuen Verwaltungsrat eine glückliche Hand in der Führung dieser für unsere Gemeinde wichtigen sozialen Struktur. (ah)

Rücktritt als Gemeinderätin von Naturns

Bei den vergangenen Gemeinderatswahlen im Frühjahr 2005 habe ich mich als Kandidatin für die Wahl in den Gemeinderat zur Verfügung gestellt und bin mit großem Vertrauensbeweis in den Gemeinderat gewählt worden. Ich war gewillt, mich besonders für die Familien einzusetzen und dabei meine Erfahrungen als langjährig im Erziehungsbereich Tätige einzubringen. Es konnte in der Zwischenzeit einiges bewegt werden, wie etwa die Neugründung der Zweigstelle Naturns des Katholischen Familienverbandes, die Initiative für das Projekt „Familienfreundliche Gemeinde“, Elternschule.

Nun ist mir im Spätherbst 2006 von den Bürgermeistern der Gemeinden Naturns, Schnals und Plaus das Angebot zur Füh-

rung des Alten- und Pflegeheimes Naturns unterbreitet worden. Nach einiger Bedenkzeit habe ich mich entschieden, diese verantwortungsvolle aber auch schöne Aufgabe zu übernehmen. Die diesbezügliche Entscheidungsfindung war jedoch nicht leicht, da die Führung des Alten- und Pflegeheimes mit dem Mandat als Gemeinderätin nicht vereinbar ist und ich den großen Vertrauensbeweis durch die Bevölkerung bei den Gemeinderatswahlen nicht vergessen hatte. Weiters ist die Führung des Alten- und Pflegeheimes neben der Verantwortung auch mit einem beachtlichen Zeitaufwand verbunden. Diesen Überlegungen gegenüber steht die Erfahrung aus der Zeit als für das Altenheim zuständige Gemeinderätin und langjähriges Mitglied des

Verwaltungsrates desselben und mein fester Willen, das Beste dafür zu geben. Ich werde mich mit ganzer Kraft bemühen, dieser Aufgabe zum Wohle unserer älteren Menschen gerecht zu werden und das Vertrauen der Gemeinden zu rechtfertigen. Zuversichtlich, dass im guten Einvernehmen mit den Heimbewohnern, dem Direktor und dem Personal mir das auch gelingen kann, habe ich den neuen Arbeitsbereich bereits übernommen.

Der Bereich Familie wird mir als Vorsitzende der Zweigstelle Naturns des Katholischen Familienverbandes weiterhin ein Anliegen bleiben und ich werde mich mit gleichem Einsatz wie bisher für die Belange der Familien in ehrenamtlicher Tätigkeit verwenden. (Marianne Bauer)

Dorfgestaltung

Der Wettbewerb für die Dorfgestaltung, an dem sich jeder Planer beteiligen kann, wurde mit 17. Jänner 2007 ausgeschrieben. Der Wettbewerb findet in zwei Phasen statt.

Phase 1: Grundsätzlicher Ideenwettbewerb. Dieser betrifft die Gestaltung der Hauptstraße von der Einfahrt West bis zum Kreisverkehr Lahnbach mit allen anliegenden Zubehörsflächen. Mitinbegriffen sind auch die Gestaltung des Auffangbeckens, des Parkplatzes in der August-Kleeberg-Straße, des Lahnplatzes, eines möglichen neuen Platzes im Dorfzentrum, die Neugestaltung des Rathausplatzes, des bestehenden Park-

platzes am Rathaus mit Tiefgarage und eines eventuellen oberirdischen Gebäudes. Teil des Ideenwettbewerbes ist auch Regelung für den Motor-, Fußgänger- und Radverkehr sowie eine attraktive Grünraumgestaltung.

Phase 2: Die fünf Gewinner des Ideenwettbewerbes nehmen an einem Planungswettbewerb, der bereits konkretere und detaillierte Vorschläge hat, teil. Diese können die gesamte Hauptstraße betreffen oder auch nur Teilbereiche. Unter diesen fünf Planern wird dann der oder die Sieger ermittelt.

Als wesentliche Grundlage gelten die von den Bürgern eingebrachten und von Jo-

hannes Haller ausgearbeiteten Vorschläge und Anregungen (Prozedur Naturns). Die Wettbewerbskommission besteht aus neun effektiven Mitgliedern und drei Beobachtern. Darunter sind Bürgermeister Andreas Heidegger, Gemeindefereferent Johann Unterthurner sowie Vertreter für Verkehr, Grünraum, der Architekten- und Ingenieurskammer, der Kaufleute und des Tourismus, der Lenkungsgruppe und des Gemeinderates. Der Abgabetermin für die erste Phase ist im April, jener für die zweite Phase Ende Juni. In einer Ausstellung können alle Ideen und Projekte von den Bürgern begutachtet werden. (ju)

Muss ein Zaun von der Gemeinde genehmigt werden?

Diese und ähnliche Fragen werden im Bauamt öfters gestellt. Um etwas Klarheit zu schaffen, geben wir hier einen kurzen Überblick über die genehmigungspflichtigen Objekte:

Eine Baukonzession braucht es für:

- Jeden Neubau oder Erweiterung eines Gebäudes.
- Die Errichtung einer Umzäunung, wenn diese höher als 1,5 m ist.
- Jede äußere Veränderung am Haus.
- Wenn das Haus eine neue Farbe erhält.
- Die Errichtung und Veränderung von Umfriedungs- und Umzäunungsmauern.

- Die Versiegelung des Bodens.
- Geländeänderungen.
- Grabungsarbeiten, die Errichtung von Wegen und Mauern, Aufschüttungen im landwirtschaftlichen Grün.

Zur Erlangung der Baukonzession muss bei der Gemeinde ein Projekt eingereicht werden.

Eine Baubeginnmeldung braucht es für:

- Die Errichtung einer Solaranlage auf dem Dach.
- Zäune bis maximal 1,5 m Höhe.
- Asserordentliche Instandhaltungsarbeiten.
- Veränderungen im Inneren des Gebäudes.
- Die Eingrabung von Wassertanks.



- Die Anbringung einer Außendämmung am Gebäude.
 - Das Anbringen von Hagelnetzen.
- Formulare für Baubeginnmeldungen sind im Bauamt erhältlich. Informationen gibt es im Bauamt unter der Telefonnummer 0473 671362. (ju)

Naturns hat eine neue Bauordnung

Die Bauordnung regelt die Bestimmungen für die private Bautätigkeit. Der Gemeinderat hat die neue Naturnser Bauordnung in der Sitzung vom 12. Juni 2006 genehmigt.

Ausgearbeitet wurde diese von der Gemeindeverwaltung und dem Bauamt in Zusammenarbeit mit dem Rechtsamt des Landschaftsschutzes. Die bestehende Bauordnung wurde generell überarbeitet, wobei als Grundsatz galt, sie möglichst einfach zu halten und nur das zu regeln, was unbedingt notwendig ist.

Für den Bürger sind einige Erleichterungen und Vereinfachungen darin enthalten. Bei einer Baubeginnmeldung, beispielsweise für den Einbau eines unterirdischen Tankes, das Anbringen von Solarkollektoren auf dem Dach sowie das Anbringen einer Außendämmung am Gebäude, ist es nicht mehr notwendig einen Techniker dafür zu beauftragen. Für eine neue Farbgebung am Gebäude reichen ein formeller Antrag sowie das Vorlegen von Fotos und Mustern, um die Baukonzession zu erlangen.

Die Aufgaben der Baukommission wurden neu geregelt, unter anderem wurden Kriterien für die Beurteilung der Projekte eingeführt. Der Vorschlag für die Klimahäuser A und B einen besonderen Kubaturbonus zu geben, wurde von der Landesregierung nicht genehmigt.

Die Bauordnung kann auf der Homepage der Gemeinde unter www.gemeinde-naturns.it abgerufen werden. Außerdem gibt das Bauamt Auskünfte unter der Nummer 0473 671362. (ju)

Gemeinderäte fragen - Bürgermeister und Referenten antworten

Sitzung vom 20.11.06:

F: Ist es sinnvoll, bei diesen Temperaturen Eis zu machen?

Zeno Christanell: Der Sportverein hat nach einer eingehenden Diskussion mit der Sektion Eishockey und Stocksport beschlossen, das Eis erst nach drei Nächten mit Minusgraden zu machen. Die Arbeiten wurden von Ehrenamtlichen durchgeführt. Die Rahmenbedingungen sind nach wie vor, dass die Stromkosten 20.000,00 Euro nicht überschreiten sollen.

F: Streit mit Bauunternehmen beim Bau des Alten- und Pflegeheimes

Edith Schweitzer: Wie berichtet, hat die Baufirma hohe Forderungen gestellt,

die sowohl vom Bauleiter als auch vom Kollaudator abgelehnt wurden. Die Entscheidung liegt nun beim Schiedsgericht.

F: Wie ist der Stand zur Errichtung eines übergemeindlichen Fahrradweges Staben-Kastelbell?

Bürgermeister: Dr. Pollinger vom Amt für Wasserschutzbauten wurde um ein neuerliches Gutachten ersucht.

F: SAD – Die letzte Fahrt endet in Naturns, der Fahrer fährt aber bis zum Schnalserhof, um zu wenden, darf aber angeblich in Kompatsch nicht halten.

Gudrun Pöll: Eine entsprechende schriftliche Anfrage wird an die Zustän-

digen der SAD geschickt.

F: Wann werden die versprochenen Parkplätze in der St. Ursulastraße errichtet?

Valentin Stocker: Die Vorbereitungen für die Gestaltung der Flächen sind getroffen. Die Parkflächen werden noch 2007 gestaltet.

F: Etschbrücke in der Bahnhofstraße – Wurde die Statik überprüft, damit ein Gehsteig beseitigt werden könnte?

Bürgermeister: Es stimmt, dass die neuen Brücken, welche vom Land geplant werden, mit einem Gehsteig versehen sind. Eine solche Lösung wird mit der Straßenverwaltung auch für die Bahnhofsbücke besprochen.

Ausschussbeschlüsse 2006 - Delibere della Giunta comunale 2006

648 | 13.11.06

Kanalisierung Stein II: Beauftragung der Firma Wallnöfer Günther & Rudolf OHG aus Laas mit der Lieferung und Montage von 3 Fernüberwachungen für die Pumpen.

Fognatura Stein II: incarico alla ditta Wallnöfer Günther & Rudolf Snc di Lasa con la fornitura e il montaggio di 3 telecomandi per le pompe.

655 | 13.11.06

Straßenwesen: Beauftragung der Firma Gögele Josef & Co. OHG aus Partschins mit Zusatzarbeiten zur Errichtung einer öffentlichen Beleuchtung in der Fraktion Tschirland.

Viabilità: incarico alla ditta Gögele Josef & Co. Snc di Parcines con lavori suppletivi per la costruzione di un'illuminazione pubblica nella frazione di Cirlano.

657 | 13.11.06

Straßenwesen: Beauftragung der Firma Schlosserei Hell d. Hell Dietmar aus Naturns mit der Lieferung und Montage von 34 Eisenhalterungen für die Bahnhofsbrücke.

Viabilità: incarico alla ditta Schlosserei Hell d. Hell Dietmar di Naturno con la fornitura e il montaggio di 34 sostegni in ferro per il ponte stazione.

662 | 20.11.06

Verwaltungsorgane: Beauftragung des Herrn Johannes Haller aus St. Martin in

Passeier mit den Erhebungen und der Präsentation betreffend die Dorfgestaltung in Staben.

Organi istituzionali: incarico al sig. Johannes Haller di San Martino in Passiria con i rilevamenti e la presentazione riguardante la ristrutturazione del paese a Stava.

663 | 20.11.06

Friedhof: Genehmigung der Kosten für das Projekt „Mustergrab“.

Cimitero: approvazione delle spese per il progetto „tomba modello“.

664 | 20.11.06

Vermögen der Gemeinde: Verkauf der Kucheneinrichtung aus dem Altersheim St. Zeno in Naturns (Feldgasse 2) - Genehmigung der Ausschreibung.

Patrimonio del Comune: vendita dei mobili da cucina dalla casa di riposo S. Zeno a Naturno (via dei Campi 2) - approvazione del bando d'asta.

697 | 27.11.06

Sport: Ankauf von Drainagefilz für den Eisplatz in Naturns.

Sport: acquisto di un drenaggio di feltro per il palaghiaccio a Naturno.

705 | 27.11.06

Jugend: Ankauf von verschiedenem Werkzeug für das JuZe Naturns.

Gioventù: acquisto di diversi attrezzi per il JuZe Naturno.

715 | 27.11.06

Straßenwesen: Beauftragung des Herrn Dipl. Ing. Jörg Platter von der ESPE Bozen mit der Weiterführung und Umsetzung des Konzeptes für die Gestaltung der Grünanlagen in der Gemeinde Naturns.

Viabilità: incarico al sig. dipl. ing. Jörg Platter dall'ESPE di Bolzano con il proseguimento e la realizzazione del concetto per l'impostazione dei verdi pubblici nel territorio comunale di Naturno.

719 | 04.12.06

Wirtschaft: Gewährung und Auszahlung eines Kapitalbeitrages an das Jagdrevier Naturns für die Verlegung des Wildzaunes beim Walburgweg.

Economia: concessione e liquidazione di un contributo in conto capitale al „Jagdrevier Naturns“ per lo spostamento dello steccato protezione da selvaggina presso il „Walburgweg“.

727 | 04.12.06

Bau eines neuen Alten- und Pflegeheimes, sowie Sanitäts- und Sozialsprengels in Naturns: Genehmigung Endstand der Lieferung und Montage der Medientechnik - Los 10.

Costruzione di una nuova casa di riposo e degenza, nonché distretto sanitario e sociale a Naturno: approvazione stato finale della fornitura e il montaggio della tecnica media - lotto 10.

728 | 04.12.06

Allgemeine Verwaltung: Ankauf eines Druckers für das Wahlamt.

Amministrazione generale: acquisto di una stampante per l'ufficio elezioni.

741 | 11.12.06

Festlegung der Vergütung für die Einnahme der Mahlzeiten des Kindergartenpersonals in den Kindergärten der Gemeinde Naturns im Schuljahr 2006/2007.

Fissazione del compenso per la consumazione dei pasti del personale negli asili infantili del Comune di Naturno nell'anno scolastico 2006/2007.

744 | 11.12.06

Jugend- und Erlebnisbahnhof Schnals: Ausschreibung der Lieferung und Montage der Einrichtung für die Waggon. Stazione ferroviaria per giovani e d'avventura Senales: indizione gara per l'appalto della fornitura e il montaggio dell'arredamento per i vagoni.

756 | 18.12.06

Straßenwesen: Ankauf einer Tauchpumpe für den Gemeindebauhof Naturns.

Viabilità: acquisto di una pompa sommersa per il cantiere comunale di Naturno.

758 | 18.12.06

Mittelschule Naturns: Beauftragung des Herrn Dr. Ing. Hansjörg Fischer von den Ingenieurgemeinschaft Fischer-Giralt aus Meran mit der Brandschutzabnahme.

Scuola media Naturno: incarico al sig. dott. ing. Hansjörg Fischer dagli ingegneri associati Fischer-Giralt di Merano con il collaudo antincendio.

766 | 18.12.06

Erweiterung Friedhof Naturns: Genehmigung Varianteprojekt für die Überdachung des Müllbereiches.

Ampliamento cimitero Naturno: approvazione progetto di variante per la copertura del posto per le immondizie.

Gemeinderatsbeschlüsse 2006 - Delibere della Consiglio com.le 2006

63 | 25.09.06

Errichtung eines Konsortiums zur Führung des Alten- und Pflegeheimes St. Zeno und Genehmigung der Satzung und der Vereinbarung.

Nomina di un Consorzio per la gestione della casa di riposo e ricovero San Zeno e approvazione dello Statuto e della convenzione.

64 | 25.09.06

Genehmigung der angepassten Geschäftsordnung des Gemeinderates. Approvazione del rielaborato regolamento interno del Consiglio comunale.

66 | 25.09.06

Vorprojekt für den Bau eines Gehsteiges zur Erschließung der Sportanlagen und Verbesserung der Sicherheit der Fußgänger.

Progetto di massima per la costruzione di un marciapiede come infrastrutture agli impianti sportivi e miglioramento della sicurezza per pedoni.

67 | 25.09.06

Ausschreibung eines Ideenwettbewerbes für die Gestaltung der Hauptstraße.

Indizione gara per l'appalto di concorso idee per la ristrutturazione della via principale.

68 | 25.09.06

Wesentliche Abänderung des Durchführungsplanes des Gewerbegebietes in Stein - Eintragung der dritten Spur bei der Kreuzung Peter-Mitterhofer-Straße. Modifica essenziale del piano di attuazione della zona per insediamenti produttivi „Stein „ - iscrizione della terza

corsia all'incrocio via Peter Mitterhofer.

69 | 25.09.06

Verleihung der Ehrenbürgerschaft der Marktgemeinde Naturns an den Dekan Georg Peer.

Conferimento della cittadinanza onoraria del Comune di Naturno al decano Georg Peer.

71 | 20.11.06

Ernennung des Rechnungsprüfer der Gemeinde Naturns für die Jahre 2007 - 2011.

Nomina del revisore dei conti del Comune di Naturno per gli anni 2007 - 2011.

72 | 20.11.06

Genehmigung der Verordnung über die Durchführung von Volksbefragungen. Approvazione del regolamento per la realizzazione di referendum popolari.

75 | 20.11.06

Kindertagesstätte - Abschluss einer Vereinbarung mit der Gemeinde Schnals und Plaus.

Asilo nido - stipulazione di una convenzione con il Comune Senales e Plaus.

76 | 20.11.06

Abänderung des Landschaftsplanes - Gewerbezone Stein II - Stellungnahme. Modifica del piano di paesaggio - zona per insediamenti produttivi Stein II.

77 | 20.11.06

Gemeindeimmobiliensteuer: Festlegung der Werte der Baugründe. Determinazione dei valori dei terreni edificabili.

80 | 21.12.06

Genehmigung des Haushaltsvoranschlages des Finanzjahres 2007.

Approvazione del bilancio di previsione per l'esercizio finanziario 2007.

81 | 21.12.06

Genehmigung des Haushaltsvoranschlages der Freiwilligen Feuerwehren Naturns, Staben, Tabland und Tschirland für das Finanzjahr 2007.

Approvazione del bilancio di previsione dei Vigili del Fuoco di Naturno, Stava, Tablà e Cirlano per l'anno finanziario 2007.

83 | 21.12.06

Abänderung der Friedhofsordnung. Modifica del regolamento cimiteriale.

85 | 21.12.06

Beschlussantrag des Gemeinderates Rudolf Fasolt - Abänderung der Hundeverordnung.

Mozione del consigliere Rudolf Fasolt - modifica dell'ordinanza per la tenuta dei cani.



Erlebnisbad GmbH und Bürger- und Rathaus GmbH sollen zusammengeführt werden

Die Gemeindeverwaltung hat in ihrer programmatischen Erklärung festgelegt, dass die gemeindeeigenen Gesellschaften Erlebnisbad und Bürger-Rathaus zusammengeführt werden sollen. 2007 folgt nun die Konkretisierung.

Bei der letzten Sitzung des Verwaltungsrates der Erlebnisbad GmbH wurde der Bürger- und Rathaus GmbH ein schriftlicher Vorschlag zum Ankauf des Betriebes gemacht. Der Vorsitzende Dr. Stefan Perathoner erklärte, dass seit längerer Zeit über eine Zusammenführung der Erlebnisbad Naturns GmbH und der Naturnser Bürger – und Rathaus GmbH diskutiert wurde und nun die politische Willensäußerung dafür getroffen ist. Dies bestätigten die anwesenden Gemeindeverwalter Bürgermeister Andreas Heidegger und die Gemeindeferenten Dr. Zeno Christanell und Valentin Stocker.

Nach der Diskussion wurde einstimmig Folgendes beschlossen:

1. Der Betrieb Erlebnisbad Naturns GmbH wird an die Naturnser Bürger – und Rathaus GmbH verkauft, da dies am kostengünstigsten und von der Abwicklungszeit am geeignetsten erscheint.
2. Der Präsident des Verwaltungsrates, Dr. Stefan Perathoner, wird beauftragt und ermächtigt die diesbezüglichen Verhandlungen zu führen, den Kaufvertrag abzuschließen und alle Bedingungen, keine ausgenommen, festzulegen.
3. Die Bilanz zum 31.12.2006 ist die Ausgangssituation für die Übergabe des Betriebes.
4. Nach erfolgtem Betriebsverkauf wird der Verwaltungsrat bereits jetzt beauftragt, die Gesellschaft Erlebnisbad GmbH in Liquidation zu setzen und vom Handelsregister zu streichen.

Dr. Karl Peer wird in Zusammenarbeit mit Dr. Heinrich Müller, dem Gemeindefsekretär Urban Rinner und dem Projekt-



Als Träger beider Strukturen nur noch eine Gesellschaft.

begleitet Dr. Alex Susanna mit der Durchführung sämtlicher Modalitäten beauftragt. (zc)

Gemeinde gratuliert zu vorbildlichem Bauen

Der Naturnser Florian Gruber erhielt vom Land Südtirol den zweiten Preis in der Kategorie Privatpersonen beim Umweltpreis 2006 für die vorbildliche Sanierung seines Wohnhauses. Auch die Gemeindeverwaltung gratulierte und hofft auf Nachahmung.

So viele Projekte wie noch nie wurden bei der dritten Auflage des Umweltpreises der beiden Länder Südtirol und Trentino eingereicht. Insgesamt hat die Jury 104 Projekte bewertet. Aus Südtirol wurden 61 Projekte zugelassen, aus dem Trentino 43. Mit dem Umweltpreis wird seit 2004 sowohl Unternehmen als auch einzelnen Personen die Möglichkeit gegeben, ihre Umweltideen und Umweltprojekte in der Öffentlichkeit vorzustellen und bekannt zu machen.

„Mit der alljährlichen Ausschreibung soll die Sensibilisierung und Motivation zum aktiven Umweltschutz erhöht und die Innovation im Umweltbereich geför-

dert werden. Umweltschutz darf keine Grenzen kennen, deshalb vergeben wir den Umweltpreis grenzüberschreitend für das Trentino und für Südtirol. Auch die Organisation des Wettbewerbes bestreiten die Umweltagenturen der beiden Länder gemeinsam“, so der zuständige Landesrat Dr. Michl Laimer.

In der Kategorie „Privatpersonen“ ging der Umweltpreis an den Trentiner Andrea Matteotti der eine Internetplattform gestaltet hat, auf der er die Thematik Produkt/Verpackung/Recycling analysiert und verständlich macht. Auf dem zweiten Platz landete hingegen der Naturnser Florian Gruber für seine vorbildhafte Vorgangsweise bei der Sanierung seines Eigenheims. Mit dem „Umweltspiel“ hat hingegen Silvia Höller den dritten Platz belegt.

Die Gemeindeverwaltung der Marktgemeinde Naturns nahm diese Auszeichnung zum Anlass einen kurzen Lokalausgangschein vorzunehmen und dem



Die Gemeindeverwaltung gratulierte zum 2. Platz beim Klimapreis.

Preisträger persönlich zu gratulieren. Dabei überreichte Bürgermeister Andreas Heidegger, der Referent für Energie Dr. Zeno Christanell und die Umweltreferentin Gudrun Pöll als kleines Zeichen ein Bäumchen. „Auf das dein gutes Vorbild in unserer Gemeinde wachse, gedeihe und schon bald viele Früchte trage“, so die Gemeindeverwalter. (zc)

Erhöhung des Freibetrages auf Erstwohnungen bis zu deren Befreiung von der Gemeindeimmobiliensteuer (ICI)

Der Gemeinderat von Naturns hat beschlossen, in einem Zeitraum von drei Jahren (innerhalb 2008) die Erstwohnungen von der ICI zu befreien.

Somit wird innerhalb 2008 der Freibetrag für Erstwohnungen so erhöht, dass diese praktisch von der ICI befreit werden.

Die Erhöhung erfolgt stufenweise, so-

dass im heurigen Jahr Besitzer mittelgroßer Wohnungen diese Steuer nicht mehr zahlen müssen.

Für das heurige Jahr wurde in diesem Sinne der Freibetrag auf die Erstwohnung von 320 Euro auf 400 Euro erhöht. Im Übrigen beträgt der Hebesatz im Jahr 2006 für die Hauptwohnung 4‰, für alle anderen Liegenschaften sind 4,9‰

anzuwenden.

Die sukzessive Abschaffung der Gemeindeimmobiliensteuer (ICI) auf Erstwohnungen ist ein klares Zeichen in Richtung Entlastung der Familien. Die fehlenden Einnahmen müssen durch Einsparungen und eventuell durch das Erschließen von neuen Ressourcen abgedeckt werden. (vs)

Müllnews

Im gesamten Gemeindegebiet wurden in den vergangenen Wochen die Müllsammelstellen eingerichtet. Sie sind mittels der angebrachten Plakette mit der Aufschrift „Sammelstelle Gemeinde Naturns“ erkennbar.

Die Restmüllsammlung erfolgt nun ausschließlich über die Sammelstellen, das heißt die Restmüllcontainer müssen dort rechtzeitig - am Abend des Vortages bzw. bis 4.00 Uhr des Sammeltages - bereit gestellt werden. Container, die sich nicht bei der Sammelstelle befinden, werden nicht entleert.

Die Restmüllsammlung findet im gesamten Gemeindegebiet freitags statt Restmüll, der unsachgemäß an der Sammelstelle deponiert wird, wird nicht eingesammelt. Die Sammelstelle muss sauber hinterlassen werden.

In Absprache mit der zuständigen Sammelfirma Oekotrans, welche sich über die überfüllten Restmüllbehälter in unserer Gemeinde beklagte, werden ab

sofort überfüllte Container nicht mehr entleert. Überfüllt bedeutet, dass sich der Deckel des Müllcontainer nicht mehr schließen lässt. Müllcontainer, deren Inhalt zu stark gepresst wurde, werden ebenso nicht mehr geleert. Dasselbe gilt für Container, welche Schadstoffe oder Wertstoffe beinhalten. Über ein gelbes Hinweisschreiben, welches am Container befestigt wird, erfährt der Kübelbesitzer, warum sein Kübel nicht entleert wurde.

Leider kommt es in unserer Gemeinde immer wieder vor, dass Bürger und Bürgerinnen versuchen ihren Hausmüll, aber auch elektrische Geräte über illegales Deponieren zu entsorgen. Dementsprechend finden sich gefüllte Müllsäcke, alte Fernseher, Fahrräder, Altmetall oder Flaschen in Bächen, dunklen Ecken, auf Wiesen, Parkplätzen u.ä. Das ergibt kein schönes Bild für die Vorzeigegemeinde Naturns. Verstärkte Kontrollen versuchen den Müllsündern das

Handwerk zu legen.

Für die kommende Sommer-Saison wird die Gemeinde voraussichtlich auf die monatlichen Waschungen der Biotonnen verzichten, weil diese im vergangenen Jahr nicht gut funktionierten, eine Tatsache, welche häufig von Bürgern und Bürgerinnen beklagt wurde. Die Bezirksgemeinschaft Burggrafentamt hat im letzten Jahr mit dem Einsatz von verrottbaren Papiersäcken anstelle der Waschungen gute Erfahrung gemacht. Die Papiersäcke können dann eventuell gegen eine Gebühr bei der Gemeinde gekauft werden. Nun wird ein ähnliches Projekt auch für unsere Gemeinde überlegt. Konkrete Informationen darüber werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Für weitere Informationen rund um den Müll steht das Steueramt der Gemeinde Naturns: Tel. 0473 671391 / 671390 zur Verfügung. (gp)



Zerz OHG

des Zerz Jürgen & Co.

ELEKTRO

Herrengasse 6 – Via Signori· 39025 Naturns – Naturno
 Telefon 04 73/66 73 25 · Telefax 04 73/66 74 19
 E-Mail: info@zerz.com · Internet: www.zerz.com



Gehsteig Neuschirland: Baubeginn 2007

Nach der Debatte im Gemeinderat und der Genehmigung durch die Baukommission kann die Realisierung des Gehsteiges für Neuschirland (1. Bauabschnitt) in die konkrete Realisierungsphase gehen.

Wie bereits über das Gemeindeblatt berichtet, möchte die Gemeindeverwaltung der neuen Verkehrssituation in der Zone Neuschirland gerecht werden und in diesem Zusammenhang auch eine bessere Anbindung für Fußgänger und Fahrradfahrer an die erweiterte Sportzone schaffen. In einem ersten Bauabschnitt ist die Errichtung eines Gehsteiges von der Etschbrücke bis

zum Dornsbergweg geplant. In diesem Zusammenhang soll auch die Straßenbeleuchtung verbessert und energiesparender gemacht werden. Zudem wurde der Projektant Ingenieur Herbert Mantinger beauftragt, eine Verbesserung der Oberflächenentwässerung vorzusehen. In der Debatte im Gemeinderat konnten weitere Vorschläge eingebracht werden, unter anderem darf die Aufpflasterung in den Kreuzungsbereichen nicht zu hoch sein. Außerdem wird nun nur noch die Anrampung gepflastert, die Plattform wird asphaltiert, dies sowohl aus Kostengründen, als auch im Sinne einer möglichst geringen Lärmerzeugung.

Der Gemeinderat hat grünes Licht zum Projekt gegeben und die Kosten für das 1. Bauabschnitt im Haushalt 2007 vorgesehen. Insgesamt stehen 185.000,- € (inkl. der technischen Spesen und aller Steuern) für die Realisierung des ersten Abschnittes zur Verfügung, welche in Zusammenarbeit mit den betroffenen Anrainern und den Vertretern der Zone durchgeführt werden soll.

Die Fortsetzung der Anbindung an die Sportzone könnte dann im Jahre 2008 erfolgen, dazu wurde aber vom Gemeinderat im Vorfeld eine intensive Grundsatzzusammenkunft darüber gefordert, wie das Problem der Parkplätze für die Sportanlagen gelöst werden soll. (zc)

Gemeindeblatt auch im Ausland sehr beliebt

Der zuständige Gemeindefereferent Dr. Zeno Christanell nahm den Start ins neue Jahr 2007 zum Anlass eine kleine Erhebung durchzuführen, um festzustellen, welches Image das Naturnser Gemeindeblatt bei den Empfängern im Ausland hat. Die Rückmeldungen sind durch die Bank sehr positiv.

Das Gemeindeblatt Naturns wird in etwa 2.000 Haushalte der Gemeinde Naturns sechsmal im Jahr kostenlos geschickt. Es geht beim Gemeindeblatt nicht darum ein zusätzliches kleinregionales Boulevardblatt anzubieten, sondern die einheimische Bevölkerung gezielt über das Geschehen in der Gemeindeverwaltung, die Tätigkeiten der Vereine und Verbände und das gesellschaftliche Leben vor Ort zu informieren.

Neben den Naturnser Haushalten gibt es auch noch einige weitere Empfänger des Gemeindeblattes, wie Landesäm-

ter, Bibliotheken, andere Gemeinden. Unter anderem sind darunter auch viele Menschen, die im Ausland leben, aber einen großen Bezug zu Naturns haben. So zum Beispiel Naturnser, die im Ausland arbeiten und studieren, oder auch langjährige Gäste, die Naturns als ihre zweite Heimat empfinden. Alle diese wurden kontaktiert, um zu erheben, ob sie weiterhin an der Zustellung der Informationsschrift interessiert seien. Die Rückmeldungen kamen prompt und waren unter anderem mit sehr positiven Kommentaren verbunden.

Hier einige Auszüge:

„Wir freuen uns jedes Mal, wenn wir das Gemeindeblatt Naturns im Briefkasten entdecken!“ „Durch die Zusendung des Gemeindeblattes können wir doch noch besser die Entwicklung von Naturns verfolgen, die ja enorm war.“ „Ich bin sehr daran interessiert das Gemeinde-

blatt weiterhin zu erhalten, denn es berichtet mir über unser Heimatgeschehen. Auch wenn ich schon lange in Deutschland lebe, fühle ich mich immer noch eng mit meiner Heimat verbunden.“ „Ich freue mich jedes Mal über das Gemeindeblatt. Trotz dessen ich schon lange in Deutschland lebe, fühle ich mich nach wie vor als Naturnser. Beste Wünsche für Sie und Ihr Team!“ „Das Gemeindeblatt vermittelt uns immer ein wenig Zugehörigkeitsgefühl zur Südtiroler Heimat!“

Unter anderem wurde mehrfach angefragt, ob vermehrt Neuigkeiten aus den Ämtern mitzuteilen. Aus diesem Grund wird ab der nächsten Ausgabe jeweils eine eigene Rubrik zu Todesfällen und Geburten abgedruckt. Neu sind auch einige Werbepartner, die 2007 das Gemeindeblatt Naturns für die Präsentation ihrer Produkte nutzen wollen. (zc)

Biologische Obst- und
Gemüsesäfte

Soja- und Reisprodukte

Käsespezialitäten



Unterthurner

Naturns-Kastelbell

Naturnser Wegkrippen: etwas Besonderes

Die Wegkrippen in Naturns und Plaus erfüllen die Weihnachtszeit zusätzlich mit einem besonderen Charme. Neben dem rein äußeren Erkennbaren sind es vor allem die inneren Werte, wie Nachbarschaftlichkeit und Zusammenarbeit, die durch sie vermittelt werden.

Auch in diesem Jahr waren die Wegkrippen in Naturns und Plaus ein beliebter Anlass für Nachbarn, Wohnzonen und Vereine gemeinsame Zeichen zu setzen. Gleichzeitig luden sie Schaulustige zum Flanieren nach Naturns und Plaus ein und regten vielleicht zum ein oder anderen besinnlichen Gedanken an. Ein Dank gilt allen Mitwirkenden, besonders auch der Pfarrgemeinde Naturns und dem Heimatpflegeverein Naturns/Plaus, welche die Aktion unterstützen. (zc)



Wegkrippen: sehens- und erlebenswert.



FRAKTIONEN

Freiwillige Feuerwehr Staben

Die Freiwillige Feuerwehr bedankt sich bei der Bevölkerung von Staben für die bei der diesjährigen Kalenderaktion gespendeten Beträge. Dies ist ein Zeichen, dass die Bevölkerung die geleistete Arbeit anerkennt und hinter der Feuerwehr steht. Das gesammelte Geld wird für die Vervollständigung der persönlichen Schutzausrüstung verwendet, damit

unsere Wehrmänner bei den Einsätzen den bestmöglichen Schutz haben. Allen ein recht herzliches Vergelt's Gott!

Um auch in Zukunft allen Aufgaben und Anforderungen gewachsen zu sein, ist es unerlässlich, dass sich Menschen bereit erklären, unentgeltlich und freiwil-

lig den Dienst am Nächsten auszuüben. Deshalb, wenn du Interesse und Freude am Feuerwehrwesen hast, melde dich beim Kommandanten oder jedem Feuerwehrmann in deiner Nähe.

Die Freiwillige Feuerwehr Staben freut sich über jedes neue Mitglied! (Thomas Gurschler)

Die FREIWILLIGE FEUERWEHR STABEN lädt alle Stabner ein zum

16. LICHTMESSWATTEN

am 04. Februar 2007 um 1600 Uhr
in der Turnhalle von Staben

Engeladen sind alle Damen, Herren und Jugendliche, die in Staben arbeiten, die Schule besucht haben und hier ansässig sind oder waren, mit deren Partner. Die Teilnahmegebühr beträgt 15 Euro pro Person, wobei ein Essen inbegriffen ist. Zur Überraschung und Belohnung gibt es wieder viele interessante Sachpreise.

Anmeldungen sind erwünscht bis Samstag 03.02.2007: bei Erich Hell Tel. 0473 664086 oder Thomas Gurschler Tel. 0473 664037. Auch Interessierte und Zuschauer sind herzlich willkommen. Viel Glück, wünscht die Freiwillige Feuerwehr Staben. (Thomas Gurschler)



Kirchenchor Tabland-Staben

Advent- und Weihnachtssingen in Staben



Am 17. Dezember 2006 lud der Kirchenchor Tabland-Staben, unter der Leitung von Josef Pircher, zum sechsten Mal zu einem vorweihnachtlichen Konzert unter dem Motto „Weihnacht aus aller Welt“.

Im voll besetzten Turnsaal im Bürger- und Schulhaus von Staben wurde ein bunter Reigen weihnachtlicher Klänge

aus den verschiedensten Regionen der Welt vorgetragen. Die Lieder aus dem Alpenraum, den Bahamas, England, Spanien, Ungarn, Holland, Polen, Deutschland und Italien erzählten die weihnachtliche Geschichte, von der Ankündigung der Geburt Christi. Begleitet wurde der Chor von Doris Pircher auf der Flöte, Dominik Avogaro auf der Geige und Michl Schaller

auf der Gitarre. Die Solopartien wurden von Helga Christanell (Sopran) und Edwin Prieth (Bass) gesungen. Hermann Fliri ergänzte das Programm mit besinnlichen Texten zur Adventszeit. Der gelungene Konzertabend klang mit einem gemütlichen Beisammensein bei Tee, Glühwein und Weihnachtsgebäck aus. (Ferdinand Patscheider)

Kindergarten Staben

Die Kinder des Kindergartens Staben bedanken sich recht herzlich bei der Südtiroler Sparkasse, Filiale Naturns.

Gerade richtig zur Weihnachtszeit bekamen wir ein – im wahrsten Sinne des Wortes – riesiges Geschenk. „Goleo“, das Maskottchen der Fifa WM 2006, haben die Kinder gleich ins Herz geschlossen und ihm einen Ehrenplatz in unserer Kuschelhöhle gegeben. (Iris Lesina-Debiasi)



*Kleidung für Sport- und Freizeitvereine,
Betriebe, bestickt, bedruckt
oder beflockt,
auch in kleinen Mengen*

Sport & Mode Parth

Tel. 0473 664118

Fax 0473 664615

MwSt.-Nr.: 01191200219

Staben 9 - I-39020 Staben/Naturns (BZ)

Sport & Mode
Parth.it

STABEN - NATURNS

Robert 335 6196510 - Patrick 393 9423666



JOMA



PHYTO
PERFORMANCE

BARRET

JAKO



JUGEND

Jupa – News

Am 15. Dezember 2006, mitten in der turbulenten Vorweihnachtszeit, traf sich das frischgebackene Naturnser Jugendparlament Jupa zu seiner konstituierenden Sitzung im Ratsaal der Gemeinde.

Anwesend waren neben den acht gewählten Jugendlichen auch die „Junggemeinderäte“ Barbara Wieser Pratzner und Zeno Christanell (Perkmann Patrick war wegen einer Verpflichtung entschuldigt abwesend).

Nach der offiziellen Begrüßung durch die Jugendreferentin Gudrun Pöll gratulierte auch der anwesende Bürgermeister Andreas Heidegger den Jungparlamentariern und appellierte in seinen Begrüßungsworten besonders an die Aufgabe des neu gewählten Gremiums, die Jugendarbeit in der Gemeinde Naturns noch besser zu vernetzen und entsprechend zu gestalten. Der Bürgermeister betonte neben den Rechten des Jupa vor allem jene Pflicht, zu Themen auf Gemeindeebene Stellung zu beziehen.

Nach einer kurzen rückblickenden Wahlanalyse erfolgte die Wahl des Vorsitzenden. Die geheime Abstimmung brachte nach einigen Missverständnissen bei der Auszählung folgendes Ergebnis: Der Vorsitzende des Jupa heißt Florin Pöder, seine Stellvertreterin Julia Theiner. Das Jugendparlament nimmt seine Arbeit mit

dem neuen Jahr auf und wird sich gleich mehreren Aufgaben stellen. So gilt es zunächst eine Geschäftsordnung, gewissermaßen die Spielregeln des Jupa, zu definieren. Geplant ist in diesem Zusammenhang ein Besuch in jenen Gemeinden, wo Jugendparlamente bzw. Jugendbeiräte schon länger im Dienst sind, um sich vor Ort Erfahrungswerte einzuholen. Diskutiert wird sicherlich auch über die Möglichkeit des Kooptierens jener Kandidaten, welche zwar nicht gewählt wurden, aber dennoch beachtliche Vorzugsstimmen erhalten haben. Auch das Erstellen eines Arbeitsplans mit einer detaillierten Auflistung, wie das Budget von rund 8.000 Euro eingesetzt werden soll, wird demnächst in Angriff genommen. Grundsätzlich wird sich das Jupa zu mindestens 5 Sitzungen jährlich treffen, es werden aber sicherlich mehr werden, denkt man vor allem an Treffen vor Gemeinderatssitzung, bei denen die Tagesordnung besprochen und diskutiert werden soll.

Seinen „Bürositz“ wird das Jupa zunächst in den Räumlichkeiten der Gemeinde finden und dort auch die Möglichkeit bekommen, sich zu versammeln, Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben und Post zu bearbeiten. Die „Jupas“ haben vor eine eigene Homepage einzurichten, vor allem um dadurch eine Kommu-



nikationsplattform anzubieten. Bis es soweit ist, können auf dem Internetportal der Gemeinde Naturns unter der Rubrik Sport und Jugend Informationen, Pressemitteilungen und News zum Jupa eingesehen werden. Leider ist im Trubel der Weihnachtshektik das Gruppenfoto verloren gegangen, daher die Fotos der Mitglieder des Jupa Naturns einzeln! (gp)

Rote Karte für Alkoholverkauf an Jugendliche

Auch heuer wollten wir Pfadfinder vom Stamm Naturns wieder ein Zeichen zum Thema: „Alkohol und Jugendliche“ setzen.

Wie schon in den vergangenen zwei Jahren planten wir deshalb eine kleine Aktion, um zum einen die Jugendlichen in unserer Gruppe, zum anderen die Geschäftsleute bzw. Barbetreiber unseres Dorfes und der Nachbardörfer für dieses Thema zu sensibilisieren. Außerdem wollten wir den Rahmen dafür schaffen, dass sich die Kinder/Jugendlichen unserer Gruppe trauen müssen, auf andere Leute zuzugehen und mit ihnen ins Gespräch zu kommen.

Am vergangenen Freitag war es dann soweit: Als Vorbereitung erteilten wir der Gruppe (18 Mädchen und Buben im Alter von 11 bis 13 Jahren) lediglich den Auftrag, zu versuchen, in verschiedenen Lebensmittelgeschäften und Bars von Rabland bis Kastelbell zu versuchen,

möglichst viele alkoholische Getränke bzw. Zigaretten zu erstehen und um keine Ausreden verlegen zu sein.

Hatten sie damit Erfolg, so gaben sie dem Betreiber eine rote Karte, auf der darauf hingewiesen wurde, dass wir es nicht in Ordnung finden, wenn Kindern Alkohol bzw. Zigaretten verkauft werden.

Eine grüne Karte mit einem entsprechenden Lob wurde denjenigen gegeben, die die Kinder abwiesen und ihnen nichts verkauften.

Die Auswertung:

Die Erfolgs- bzw. Misserfolgsrate betrug bei den Zigaretten genau 5 % und bei den alkoholischen Getränken nicht ganz 10 %.

Zum Vergleich:

Im Jahr 2006 waren es noch 50 % bzw. 55 %

Im Jahr 2005 waren es genau 50 %
Deshalb ist hier ein Lob für die meisten Geschäfts- und Barbetreiber angebracht!



Zum Abschluss der Aktion erhielten alle beteiligten Kinder eine Belohnung, wofür die Gemeindeverwaltung Freikarten für das Hallenbad zur Verfügung stellte. Die zuständigen Referenten Dr. Zeno Christanell und Gudrun Pöll lobten den Einsatz der Pfadfinder und freuten sich über die Früchte ihrer Arbeit, welche in der höheren Sensibilität der Geschäfts- und Barbetreiber sichtbar sind. (Michael Ganthaler)

SCHULE UND KULTUR

Naturns startet mit Wiener Klängen in das Neue Jahr

Ein musikalisches und gesellschaftliches Ereignis

Schwungvoll – humorvoll – stilvoll, so kann man den Abend bezeichnen, als im voll besetzten Bürger- und Rathaus das „Strauß-Orchester Wien-Tirol“ ein aufmerksames Publikum bezauberte.

Die Musiker aus Tirol und Wien überzeugten durch eleganten Klang und ihr melodisches Spiel. Unter der Leitung der temperamentvollen Stehgeigerin Eszter Haffner musizierten sie abwechslungsreich und mitreißend zugleich und zogen die Zuhörer mit Werken von Johann Strauß, Josef Strauß und Franz Lehár in ihren Bann.

Die Sopranistin Claudia Emà-Camie ihrerseits stand dem Orchester in nichts nach und überzeugte durch Eleganz und Souveränität.

Nach der Einladung zu einem Neujahrstrunk für alle Teilnehmer musizierte das Orchester auch im zweiten Teil schwungvoll, mit Leichtigkeit und teilweise geradezu ausgelassen. Claudia Emà-Camie kehrte mit der Arie „Spiel' ich die Unschuld vom Lande“ und dem „Schwipslied“ auf die Bühne zurück. Zwischendurch flocht Eszter Haffner Anekdoten aus dem Leben der Strauß-Dynastie ein.

Es war alles in allem ein flüssiges, flottes Neujahrskonzert, aufgelockert durch humorvolle Einlagen. Dem Orchester konnte man die Freude am Musizieren geradezu ansehen. Dieser Funke der Begeisterung musste auf das Publikum überschlagen - und er tat es auch.

Bürgermeister Andreas Heidegger bedankte sich mit Blumen bei der Stehgeigerin Eszter Haffner für ihre mitreißende Dar-



bietung und der Sopranistin Claudia Emà-Camie für ihre brillante Leistung.

Das Orchester seinerseits dankte für den begeisterten Applaus mit drei Zugaben, wobei als letzte der „Radetzky-marsch“ natürlich nicht fehlen durfte.

Gut gelaunt verabschiedete sich das Publikum und manch einer regte an, dass dieser fröhliche und beschwingte Start ins neue Jahr zur Tradition werden sollte. Josef Pircher als Präsident des Bürger- und Rathauses sowie Valentin Stocker als Kulturreferent der Gemeinde werden sich diesen Wunsch - mit Unterstützung des Mitveranstalters Raiffeisenkasse - sicher zu Herzen nehmen. (Hanns Fliri)

MALER

www.maler.it

mobil 335 8393330

Malen und Lackieren
Vollwärmeschutz für Fassaden
Trockenbau (Gipsarbeiten)

PITTORE

39020 Partschins
J.-Kravoglstr. 17
e-mail: info@maler.it
Fax 0473 66 61 58

Erlesenes aus der Bibliothek Naturns



Rückblick auf ein erfolgreiches Jahr 2006

Das Jahr 2006 kann sich wiederum sehen lassen.

Genau 1478 Besucher/Innen haben 2006 unser großes Angebot an Medien genutzt und sich Bücher, CD's, Spiele, Filme oder Zeitschriften ausgeliehen.

Unser Buch- und Medienbestand umfasst derzeit 12.601 Bücher, 1400 Musik-CD's (mit Hörbüchern), 140 DVD's für Kinder und Jugendliche, 500 Musikkassetten für kleine Kinder, 150 Spiele für alle Altersgruppen, 616 Videos (Filme für Kinder, Jugendliche und Erwachsene) und 63 laufende Zeitungen und Zeitschriften.

Der Medienbestand muss natürlich laufend erneuert werden, aktuelle Themen und Schwerpunkte fließen ein. Eine attraktive Präsentation ist in einem so schönen Ambiente wie es die Bibliothek Naturns ausstrahlt sehr gut möglich und unsere Besucher/Innen fühlen sich wohl. Das beweisen unsere hohen Ausleihzahlen: an die 46.000 Medien haben 2006 unser Haus verlassen, sind wieder zurückgekommen und wieder in den Regalen verstaut worden.

Wir werden uns bemühen, auch 2007 wieder ein tolles, abwechslungsreiches Angebot an aktuellen Büchern, Filmen, CD's, Hörbüchern und Spielen anzubieten.

Nutzen können Sie natürlich auch unsere 2 Internet-Points. Über eigene Wertkarten kann im Internet gesurft werden.

Vorschau Veranstaltungen bis Mai 2007

Ende Jänner

Buch-Medienausstellung

Eine große Präsentation aktueller Neuankäufe für alle Altersgruppen steht zur Ansicht bereit. Ihr spezieller Leserwunsch kann vorgemerkt werden.

Freitag, 2. Februar 2007

Spiele-Nachmittag von 14.30 - 18.00 Uhr alle, welche neue Spiele (an die 100 Spiele werden vom Spieleverein DINX zur Verfügung stehen) kennen lernen und spielen wollen sind herzlich eingeladen. Eine Veranstaltung für die ganze Familie, in Zusammenarbeit mit dem VKE Naturns

Freitag, 16. März 2007

Lesung aus „Dolores“ mit Christine Losso, um 20 Uhr

Sie haben Lust auf einen „besonderen“ Abend mit Texten aus einem bewegenden Buch und künstlerischer Darbietung? Dann schauen Sie vorbei.

In Zusammenarbeit mit der Buchhandlung Hanny und der Bibliothek Partschins. Start Lesereihe weiteres Programm folgt.

Montag, 23. April 2007

„TAG DES BUCHES“

Märchenwanderung mit Helene Leitgeb
Start: 15 Uhr, Beginn Besinnungsweg Naturns

Märchen und Sagen aus der Umgebung Naturns werden an einzelnen Stationen vorgelesen. Das ganze versteht sich als Familienwanderung, eingeladen sind alle, welche Lust und Zeit auf einen „literarischen“ Spaziergang haben.

Donnerstag, 10. Mai 2007

Krimilesung mit einer internationalen Autor/In (genaueres später)
Beginn: 20.30 Uhr

ENDE Mai 2007 ganztägig

NATURNS LIEST AM BURGGRÄFLER-PLATZ

In einem Lese-Zelt werden den ganzen Tag über Texte für Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus LIEBLINGSBÜCHERN vorgelesen.

Vorlesen kann jeder, der Zeit und Lust hat. Ihr könnt Euch gerne bei uns melden, wir suchen noch VORLESER/Innen aller Altersgruppen.

Bibliothek Naturns
Bahnhofstr. 15
Naturns – Tel. 0473 667057
Fax: 0473 672633
Mail: bibliothek.naturns@rolmail.net

ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag und Mittwoch 9-11 Uhr
Dienstag, Mittwoch und Freitag 14.30-18.30 Uhr
Donnerstag 16-20 Uhr

Bibliotheken Naturns und Partschins-Rabland

Weihnachtslesung mit Selma Mahlknecht – 6. Veranstaltung des Projektes „Gemeinsame Begegnungen mit Literatur“

Am 20. Dezember fanden sich in der Bibliothek Naturns wieder zahlreiche interessierte Zuhörerinnen und Zuhörer zur mittlerweile schon traditionellen Weihnachtslesung ein.

Die Lesung fand als letzte Veranstaltung des von den Bibliotheken Naturns und Partschins-Rabland ausgearbeiteten Projektes „Gemeinsame Begegnungen mit Literatur“ 2006 statt.

Selma Mahlknecht und Kurt Gritsch lasen heitere und besinnliche Weihnachtstexte verschiedener Autoren, aber auch einen noch unveröffentli-

ten Text von Selma Mahlknecht und sangen gemeinsam eigene Lieder. Das Publikum dankte mit begeistertem und lang anhaltendem Applaus für die sowohl bewegenden als auch erheitern den Darbietungen.

Nach diesem literarischen Festmenü luden die beiden Bibliotheken noch zu Tee mit Weihnachtsgebäck und einem unterhaltsamen Ausklang des Abends ein.

Auch im nächsten Jahr planen die beiden Bibliotheken Naturns und Partschins-Rabland, motiviert durch das sehr große Interesse und zahlreiche Erscheinen der BesucherInnen aus beiden Gemeinden wieder gemeinsame Lesungen für Erwachsene. (Gabi Hofer, Alma Svaldi, Barbara Rechenmacher)



Tag der offenen Tür an der Landesberufsschule Meran „Dipl. Ing. Luis Zuegg“

am Donnerstag, 1. März 2007 von 9.00 bis 12.00 Uhr und von 13.30 bis 16.30 Uhr

Alle Interessierten, insbesondere die BesucherInnen der Abschlussklassen der Mittelschule und deren Eltern, erhalten an diesem Tag einen Einblick in das breite Ausbildungsangebot der Landesberufsschule Meran für Handel, Handwerk und Industrie – Dipl.Ing.Luis Zuegg.

Sie können Informationen einholen, die Jugendlichen bei der Arbeit beobachten und verschiedene Projektarbeiten bewundern.

Die Landesberufsschule Meran verfügt über funktionell eingerichtete Räumlichkeiten und weiträumige Werkstätten, sodass ein optimales Lernumfeld in Theorie und Praxis gewährleistet wird. Weitere Informationen erhalten Sie im Sekretariat unter der Rufnummer 0473 274900 oder unter www.zuegg.berufsschule.it.

Die Landesberufsschule für Handel, Handwerk und Industrie „Dipl. Ing. Luis Zuegg“ in Meran hat sich im letzten Jahrzehnt zu einer umfassenden Bil-

dungseinrichtung mit vielfältigen Tätigkeitsbereichen entwickelt.

So ist es nicht verwunderlich, dass sich im heurigen Schuljahr 890 SchülerInnen und Lehrlinge für diese Schule entschieden haben. In 51 Klassen werden die Jugendlichen von ca. 90 Lehrpersonen in allgemein bildenden Fächern, Fachtheorie und Fachpraxis unterrichtet.

Besonders interessant für Mittelschulabsolventen ist die Berufsgrundstufe: in diesem Orientierungsjahr wird den Jugendlichen die Möglichkeit geboten, Berufe praktisch kennen zu lernen. Betriebsbesuche und Praktika geben Einblick in den jeweiligen Berufsalltag. Geführt werden die Berufsfelder Holz, Metall, Elektro und Bau sowie Handel, Körperpflege und Bekleidung.

Nach Abschluss der Berufsgrundstufe bietet sich ein Einstieg in einen der vielen Lehrberufe in Handel, Handwerk oder Industrie oder der Besuch einer Berufsfachschule an.

Die berufliche Weiterbildung stellt ein weiteres wesentliches Standbein der Schule dar. Über 1.800 Teilnehmer ha-

ben die verschiedenen Kursangeboten im Schuljahr 2005/2006 genützt.

Um den laufenden Änderungen der Arbeitswelt gerecht zu werden, werden jährlich neue Angebote in Form von Kursen bzw. ein- oder mehrjährigen Spezialisierungen angeboten.

So wird auch im kommenden Schuljahr 2007/2008 ein Spezialisierungsjahr im Bereich Schönheitspflege geführt.

Die Landesberufsschule Meran ist zudem für den Weiterbildungsbereich gemäß Richtlinien des Europäischen Sozialfonds akkreditiert und somit berechtigt Projekte über den Europäischen Sozialfonds einzureichen.

Zusätzliche Angebote wie Gesundheits-erziehung, Verkehrserziehung, ein starkes Engagement in der Integration benachteiligter SchülerInnen, die Teilnahme an verschiedenen Messen und Projekten haben dazu geführt, dass das verbreitete Bild der Berufsschule als Ort der ausschließlichen Lehrlingsausbildung nicht mehr zeitgemäß ist. (Hartwig Gerstgrasser)

NATURNS

Tel. +39 0473 672955

www.zenoburg.it

ZENOBURG
 FORMULA 1 / MOTO GP / SPORTS

FORMULA 1 / Monte Carlo

26. + 27.05.07

(Bus, Ticket, BB) Euro 199,-

MOTO GP / Mugello

03.06.07

(Bus + Ticket) Euro 135,-

FORMULA 1 / Monza

09.09.07

(Bus + Ticket) Euro 99,-



25 Jahre Naturnser Nikolausspiel

Die Volksbühne Naturns und das von ihr gestaltete Nikolausspiel, kann mit einigem Stolz auf 25 Jahre äußerst kreativer Theaterarbeit zurückblicken.

Durch die Aufwertung des traditionellen Nikolauszuges durch die Straßen, wie man ihn andersorts kennt, zu einem kleinen Theaterereignis, erhielt St. Nikolaus wieder seine eigentliche helfende Mission bei vielen menschlichen Notsituationen zurück. Der Anstoß dazu kam 1981 vom Familienverband des berühmten Bischofs von Myra und seiner Wohltätigkeit zu gedenken. Die Volksbühne folgte der Anregung. So konnte seine über viele Jahrhunderte hinweg bis in unsere Zeit ausstrahlende Legende auf ein künstlerisches volksbildendes Niveau gehoben werden. Es war Dekan Georg Peer, der die Gelegenheit ergriff und die ersten Ideen beisteuerte. So wurden auf seinen Wunsch hin, die ersten Aufführungen des Nikolausspiels im Freien vor dem Rathaus veranstaltet. Dekan Georg Peer wählte Themen unserer Zeit, mit denen er problematische Erscheinungen, wie die steigende Zahl tödlicher Verkehrsunfälle zum Gegenstand der Darstellung machte. Hanns Fliri, damals Regisseur der Volksbühne Naturns, setzte die Ideen in wirklichkeitsnahe Szenen um, welche aufrütteln sollten und das Publikum sogar schockierten. Das laute Knattern von mehreren Motorrädern hallten dann über den Rathausplatz und vertrieb jeden Gedanken an einen Süßigkeiten in die Menge der Zuschauer werfenden St. Nikolaus. Auch der Fackelzug vor den Aufführungen aus allen Richtungen des Ortes zum Rathaus hatte sich Dekan Georg Peer gewünscht und natürlich die Verteilung süßen Brotes durch den St. Nikolaus, sowie die Entgegennahme von Spenden für Projekte in der 3. Welt. So bekam das Nikolausspiel ein ganz neues Gesicht und eine zeitnahe Sinngebung. Musikalisch wurden die Szenen begleitet von Franco Ferrarese und seiner Frau (heutige Gruppe „la zag“) mit mittelalterlichen Instrumenten. Die Freiluftszene in der kalten Jahreszeit brachten viel Schwierigkeiten bei den Proben und bei Licht und Tontechnik mit sich. Daher wurde nach 4 Jahren das Nikolausspiel in den großen Rathaussaal verlegt. Nun konnten auch

Bühnenbilder und Beleuchtung der Phantasie des Publikums, darunter vielen Kindern und Jugendlichen, mehr bieten. So blieb es bis heute.

Auch am 5. Dezember 2006 ereigneten sich wieder einige dramatische Spielszenen im Rathaussaal mit einem sehr lehrreichen Ende. Unter der Regie von Theo Mair wurde das 25. Naturnser Nikolausspiel mit dem Titel „Die Entscheidung fällt täglich“, aufgeführt, die in unsere Zeit versetzte Geschichte vom reichen Mann und dem armen Lazarus. Auf sozusagen 3 Ebenen der Bühne werden drei sehr unterschiedliche Wirklichkeiten vorgeführt. Die erhöhte himmlische Sphäre mit Vater Abraham, die irdische Ebene mit der Familie des reichen Mannes und der dunklen Ebene derjenigen, die im Leben nur der Eigenliebe und Selbstsucht verfallen waren, im Volksmund Hölle genannt. Die mit eindrücklicher Symbolik dargestellten drei verschiedenen getrennten „Welten“, die aber geistig ineinander greifen, wurden so gespielt, dass die Zusammenhänge drastisch deutlich vor Augen kamen. Das Verhalten des Reichen und seiner Familie spiegelt gewisse typische Eigenschaften in wirtschaftlich aktiven Gesellschaftskreisen mit theatralischer Drastik und Einfachheit. Von der abgetrennten höheren himmlischen Ebene aus wurden von Vater Abraham die Gespräche und Äußerungen der weltlichen Familie des Reichen jeweils im Lichte christlicher Wahrheiten erklärt. Der unerwartete Tod des Reichen war dann der dramatische Moment seines Übergangs in die dunkle Ebene (Hölle). Danach bekommt der Reiche noch Gelegenheit aus der Dunkelheit zu enttrinnen, doch wieder verhält er sich selbstsüchtig wie schon in seinem irdischen Leben und verspielt so wieder den Übergang in die himmlische Ewigkeit. Dieses Lehrstück, überzeugend dargestellt von Hermann Fliri als reicher Mann, Martina Monsorno als Frau des Reichen, Manuela Fliri als Hausmädchen Ruth, Willi Bonbizin als Abraham, Marcel Zischg als Lazarus, Ruth Kofler als Schutzengel und Michael Ganthaler als St. Nikolaus hat am Schluss wieder Spenden erbracht, die einem Tiefbrunnenprojekt in Peru zugute kamen. (Horst Ringel)



Einige Eindrücke aus 25 Jahren Nikolausspiel Naturns.

Prokulus-Kulturverein plant für das Jahr 2007

Im März des letzten Jahres wurde nach einer intensiven Vorbereitungsphase der Prokulus-Kulturverein gegründet, um folgende Ziele besser erreichen zu können.

- Einheitliche Präsentation der St. Prokulus-Kirche und des Prokulus-Museums, sowohl Einheimischen als auch Gästen
- Einräumen eines angemessenen Stellenwertes des Prokulus-Ensembles in der Südtiroler Kultur- und Museumslandschaft
- Ansprechen möglichst vieler Interessensgruppen (Einheimische, Gäste, Fachleute usw.), um ihnen den unschätzbaren Wert des Naturner Kulturgutes „Prokulus“ näher zu bringen.
- Fachkundige Betreuung der Besucher der St. Prokulus-Kirche und des St. Prokulus-Museums
- Organisieren von Veranstaltungen und Festen, die in den kulturgeschichtlichen Rahmen passen und die zur Förderung der „Prokulus-Kultur“ beitragen
- Sammeln der wissenschaftlichen Dokumentationen zu Prokulus

Nach dem mittlerweile fast einjährigen Bestehen des Vereins kann mit Genugtuung gesagt werden, dass die Arbeit vielfältig war und der Verein durch das Zusammenspiel aller Beteiligten auf ein erfolgreiches Arbeitsjahr zurückblicken kann.

Um so mehr war es den Verantwortlichen wichtig, sich für das neue Jahr 2007 wieder einige Schwerpunkte zu setzen, die hier kurz aufgelistet werden sollen:

Wissenschaftliche Forschung:

- Zusammenarbeit mit Prof. Nicolai und seinen Studenten von der Universität Bern, um auf dem letzten Stand der internationalen Wissenschaft und Forschung um Prokulus zu sein
- Wissenschaftliche Erkenntnisse in Ausstellungsdidaktik einfließen lassen
- Sammeln von Literatur und Veröffentlichungen um Prokulus

Öffentlichkeitsarbeit:

- Sensibilisierung der lokalen Bevölkerung für das einzigartige Kulturgut Prokulus
- „Tag der offenen Tür“ anlässlich des Internationalen Museumstages
- Beteiligung an der „Langen Nacht der Museen“
- Nachtführungen in Kirche und Museum
- Veranstaltung mit Frau Gerstgrasser Maria: „Geschichten und Sagen um Prokulus“ mit musikalischer Umrahmung
- Vortrag zur Ortsgeschichte von Naturns mit musikalischer Umrahmung
- Museumsnachmittage für Kinder
- Ansprechen neuer Zielgruppen (Schulen, Senioren, Vereine, Betriebe)
- Presseaussendungen zu verschiedenen Aktionen und Aktivitäten

Kooperationen:

- Gedankenaustausch mit anderen Museen
- Zusammenarbeit mit der Öffentlichen Bibliothek und örtlichen Vereinen
- Zusammenarbeit mit Schulen
- Zusammenarbeit mit Kunst- und Kulturführern



Das Betreuungsteam des Prokulusmuseums: Otto Mair, Monika Gufler, Christine Koch und Fritz Koch.

Weiterbildung:

- Weitere Schulung der Mitarbeiter und somit Verbesserung der Dienstleistung

Verbesserungen:

- Anpassungsarbeiten der Inhalte des Museums an neue wissenschaftliche Erkenntnisse
- Verschiedene Verbesserungsarbeiten an der Struktur und deren Inhalten
- Herausgabe eines Museumsführers
- Aufwertung des Museumsshops durch neue Produkte
- Verbesserung und Aufwertung der Homepage
- Bessere Beschilderung der Strukturen für Besucher von außen

Die Verantwortlichen sind sich bewusst, dass nur das Zusammenspiel aller Beteiligten zum Erreichen obgenannter Ziele führen kann und danken bereits jetzt schon allen, die sich aktiv oder auch sonst in irgend einer Weise um die Aufwertung des Kulturgutes Prokulus mit bemühen. (vs)

Die Weihnachtszeit im Kindergarten

Wenn die Winterszeit kommt, verändert sich unser Leben. Wir ziehen uns mehr als sonst in unsere vier Wände zurück, bereiten uns auf Feste vor, die wie Lichtpunkte in der Dunkelheit vor uns liegen. Gerade Dämmerung und Dunkelheit wecken in uns allen das Bedürfnis nach Hellem, Frohem, nach Geborgenheit und Wärme.

Im Kindergarten ist es uns Erzieherinnen ein großes Anliegen, die Adventszeit als eine ganz besondere Zeit im Jahr zu erleben und diese als ruhige Zeit zu gestalten.

Dies haben wir im vergangenen Jahr mit den Kindern wieder erfahren und erlebt. Täglich versammelten sich die Kinder um den Adventkranz und lauschten Ge-

schichten und sangen Lieder. Alle Tage wurden Bodenbilder gestaltet, die den Weg hin zu Weihnachten aufzeigten.

Weiters haben wir uns als Kindergarten gemeinsam an der Aktion Wegkrippen beteiligt.

Heuer gestalteten aktive, tatkräftige Mütter und Väter mit großem Einsatz gemeinsam mit den Kindern die Krippe und eine wunderbare Krippenlandschaft. Dafür gebührt den Eltern ein großes Dankeschön.

Die Kinder der einzelnen Gruppen haben dann nach und nach die einzelnen Figuren dazugestellt und so konnte die Krippe zu Weihnachten in ihrer vollen Pracht erstrahlen. (Judith Holzeisen Parth)



Theater im Pfarrsaal

„Der eingebildete Kranke“

Premiere

Endlich ist es wieder so weit. Es wird wieder Theater gespielt im neu gestalteten Pfarrsaal von Naturns.

Die Volksbühne Naturns möchte sich herzlich bei der Südtiroler Landesregierung und bei der Gemeinde Naturns bedanken, durch deren großzügige Unterstützung die notwendigen Umbau-, Sanierungs- und Erweiterungsarbeiten ermöglicht wurden. Als Premierenstück für die Wiedereröffnung am Samstag, den 24. Februar 2007 wurde die Komödie „Der eingebildete Kranke“ von Molière gewählt. Zur Zeit laufen unter der Regie von Bettina Christanell die Proben für dieses Stück, das von der Regisseurin bearbeitet und passend in die heutige Zeit versetzt wurde:

„Herr Krank macht seinem Namen alle Ehre. Aufgrund seiner vielen eingebildeten Krankheiten lässt er sich von seiner Haushälterin und seiner Familie hegen und pflegen. Ärzte und wohlwollende Nachbarn gehen in seinem Haus ein und aus. In seinem Krankheitswahn geht er sogar so weit, dass er seine Tochter mit einem Arzt verheiraten will, und das im 21. Jahrhundert. Was zu viel ist, ist zu viel! Seine listige Haushälterin setzt zum Gegenzug an. Den erfundenen Krankheiten, seiner raffgerigen

Ehefrau und dem geldgierigen Hausarzt wird zu Leibe gerückt...“

Wenn sie neugierig geworden sind und wissen wollen wie es weitergeht, dann besuchen Sie eine unserer Aufführungen. Sie sind herzlich willkommen! Die Volksbühne Naturns übernimmt aber keine Verantwortung für eine eventuelle Überstrapazierung der Lachmuskeln. Dafür wenden Sie sich bitte an Ihren Arzt oder Apotheker! (Theo Mair)

Der eingebildete Kranke

von Molière

Aufführungen

im neu gestalteten Pfarrsaal von Naturns.

Premiere	
Samstag, 24. Februar 2007	20.00 Uhr
Dienstag, 27. Februar 2007	20.00 Uhr
Freitag, 02. März 2007	20.00 Uhr
Sonntag, 04. März 2007	17.00 Uhr
Mittwoch, 07. März 2007	20.00 Uhr
Samstag, 10. März 2007	20.00 Uhr
Sonntag, 11. März 2007	17.00 Uhr



SOZIALES

Empfang neuer Gemeindemitglieder

Am 24. November 2006 empfing Bürgermeister Andreas Heidegger die im letzten Jahr nach Naturns zugezogenen Bürgerinnen und Bürger im Ratssaal der Gemeinde.

Gemeinsam mit Dekan Albert Ebner und der Sozialreferentin Edith Schweitzer begrüßte der Bürgermeister die Anwesenden, stellte die Gemeinde vor und beschrieb sie als eine lebendige, wirtschaftlich und kulturell sich im steten Aufschwung befindende Ortschaft. Er begründete den jährlichen Zuzug von Menschen mit dem guten Angebot von Wohnungen, der Attraktivität, der günstigen

Lage, der positiven wirtschaftlichen Entwicklung, dem reichen Freizeit- und Sportangebot.

Edith Schweitzer hatte in Zusammenarbeit Alt-Dekan Georg Peer ein Projekt initiiert, mit dem ein neuer innovativer Weg der Integration gegangen werden sollte. In den verschiedenen Ortsteilen, Wohnzonen und Straßen waren von ihr und dem Pfarrgemeinderatspräsidenten Hermann Fliri Bürgerinnen und Bürger gefunden worden, die sich bereit erklärt hatten, das Projekt zu unterstützen und den neu Zugezogenen beim Zurechtfinden in der neuen Gemeinde behilflich zu sein.



Edith Schweitzer konnte zahlreiche dieser Ansprechpartner begrüßen, bedankte sich bei ihnen für die Bereitschaft der Mithilfe, bevor sie das Inte-

grationsprojekt näher erläuterte. Dekan Ebner nutzte die Gelegenheit, um sich als neuer Dekan von Naturns kurz vorzustellen und ermunterte alle Bürgerinnen und Bürger aufeinander zuzugehen. Er selbst wolle seine ganze Kraft und seine Fähigkeiten den Bürgern von Naturns zur Verfügung stellen.

Allen Anwesenden wurde eine eigens gedruckte Broschüre mit den wichtigsten Informationen über Gemeinde und Pfarre ausgehändigt.

Der abschließende gemütliche Umtrunk bot sich an, erste Kontakte zu knüpfen und sich bei Gesprächen näher kennen zu lernen. (es)



Neues aus der Kitas

Vor ca. 9 Monaten durften wir die Kitas in Naturns eröffnen, und wir können rückblickend sagen, dass wir bereits um Einiges gewachsen sind. Aufgrund der regen Nachfrage betreuen wir ab Februar bereits 18 Kinder, und auch das Team, ist somit um zwei Mitarbeiterinnen gewachsen.

Einige der Schützlinge aus der ersten Kitas –Gruppe, besuchen bereits den Kindergarten, und mehrere neue Gesichtchen sind dazugekommen. In den tollen Räumen der Kitas ist fröhliches Leben eingezogen, denn gemeinsam gibt es Vieles zu entdecken: Es wird gelacht und gestaunt, gestritten und gekuschelt, geträumt und gespielt...

Und das Wichtigste: Wir erleben alles gemeinsam! Auch vor unseren Fenstern ist es sehr spannend. Immer wieder winken uns von draußen herzlich Dorfbewohner zu, und unsere Kleinen grüßen natürlich mit größter Begeisterung

zurück! Besonders ans Herz gewachsen sind uns und den Kindern, die älteren Heimbewohner, die sich sichtlich über unsere Anwesenheit freuen. Diese natürlichen und ungezwungenen Begegnungen der verschiedenen Generationen sind für alle sehr wertvoll.

Bei unserem ersten Elternabend im Dezember freuten wir uns sehr, über die vielen positiven Rückmeldungen der Eltern. Schließlich gibt es für Eltern, keinen größeren Schatz als ihre Kinder. Ihr Vertrauen ist die Grundlage, und die schönste Bestätigung für unsere Arbeit. Die netten Bestärkungen und Nachfragen aus der Bevölkerung unterstützen uns zusätzlich bei dieser tollen Arbeit.

Das Juwel des Himmels ist die Sonne.
Das Juwel der Eltern ist das Kind.

Für Informationen und Anmeldungen stehen Ihnen die Leiterin der Kitas Na-



turns, Frau Christine Weithaler unter der Rufnummer 0473 671581 und die zuständige Gemeindebeamtin Frau Elfriede Kompatscher unter der Rufnummer 0473 671382 gerne zur Verfügung. (Christine Weithaler, vs)

„Familienfreundliche Gemeinde“ - Ein Projekt der Gemeinde Naturns

Die Gemeindeverwaltung Naturns hat sich in mehreren Sitzungen in den verschiedenen politischen Gremien mit dem Thema „Familie“ befasst und ist dabei zum Schluss gekommen, dass die Familien in ihren vielfältigen Lebensformen wesentliche Leistungen für das Gemeinwesen erbringen.

Dazu gehören die Betreuung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen, die Sicherung der wirtschaftlichen Existenz ihrer Mitglieder, die Betreuung und Pflege behinderter, kranker und alter pflegerbedürftig gewordenen Menschen, die Gewährung persönlicher Entfaltungsspielräume und die Erfüllung emotionaler Bedürfnisse.

Aus diesem Grunde hat die Gemeinde-

verwaltung Naturns beschlossen, neben den im Rahmen des Familienpaketes bereits laufenden Angeboten Maßnahmen zu ergreifen, um die Familien in ihren vielfältigen Aufgaben und Leistungen zu fördern und zu unterstützen.

„Um die Maßnahmen auch wirklich auf die Bedürfnisse der Familien abzustimmen ist es uns als politisch Verantwortliche wichtig in Erfahrung zu bringen, welche der bisherigen Angebote von den Familien geschätzt und als förderlich erachtet werden, welchen Problemen die Familien in der Ausübung ihrer Aufgaben gegenüber stehen und welche unterstützenden und fördernden Maßnahmen die Familien in Naturns zu den bisherigen Angeboten noch brau-



chen“, erklären Bürgermeister Andreas Heidegger und Familienreferent Valentin Stocker.

In diesem Zusammenhang soll keine Studie oder kein Gutachten erarbeitet werden, sondern ein Arbeitspapier mit

Strategien von und mit den Betroffenen, sprich den Familien.

Geplant ist daher die Durchführung einer aktivierenden Befragung von ca. 300 Familien in Naturns, die Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren haben.

„Durch diese Art der Befragung jeder einzelnen Familie ist es möglich, bei den betroffenen Personen ein vertieftes Nachdenken und Mitdenken - hinsichtlich der Probleme, Ziele und Lösungen - zu bewirken, Ideen und Lösungen der Befragten in den weiteren Befragungsprozess bereits einfließen zu lassen und damit den Weg zur Konsensfindung zu fördern, ein aussagekräftiges Ergebnis zu erzielen und die betroffene Bevölkerung zur Mitarbeit zu sensibilisieren“, führen Heidegger und Stocker weiter aus.

Die Befragungsergebnisse werden anschließend umfassend und übersichtlich dokumentiert, analysiert und aus-

gewertet.

Ausgehend von den Problemen, Erwartungen und Lösungsvorschlägen die aus der Befragung hervorgehen und den politischen Grundsätzen werden dann konkrete Ziele und zu deren Erreichen die notwendigen Maßnahmen formuliert.

Die wesentlichen Ergebnisse werden im Rahmen einer Veranstaltung einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt und mit ihr diskutiert bzw. ergänzt und korrigiert. Dabei soll die Präsentation zur Diskussion anregen. Sie erfolgt in Kleingruppen – nach der Methode Open-Space. Diese Teilergebnisse werden im Plenum vorgestellt und fließen dann ins Gesamtergebnis, in Form von Ergänzungen oder auch Abänderungen, ein.

Die in einer Zukunftsklausur und in der Folge bei der öffentlichen Präsentation diskutierten Schlüsselprojekte werden in Arbeitsgruppen weiter aufgearbeitet,

um dann erste Umsetzungsschritte einzuleiten und zu sichern.

Der Auftrag zur Durchführung und Begleitung des Projektes ergeht an Frau Maria Magdalena Pircher-Preims aus Naturns, die die Gemeinde Naturns bereits auf mehreren Konzeptwegen begleitet hat.

Träger des Projektes sind die Gemeindeverwaltung Naturns und der Familienverband Naturns, welche dann auch bei der Umsetzung der Maßnahmen die Koordination übernehmen bzw. die nötigen Kontakte herstellen werden.

Das Projekt „Familienfreundliche Gemeinde“ wird im Zeitraum Jänner bis April 2007 durchgeführt und wird je zur Hälfte von der Landesverwaltung und der Gemeindeverwaltung finanziert. (vs)

Advent im Altenheim

Im neuen Alten- u. Pflegeheim lässt sich nicht nur der Alltag besonders gut bewältigen, sondern es ist auch für besondere Festlichkeiten bestens geeignet. Dies zeigte sich vor allem heuer in der Adventszeit, in der zahlreiche Veranstaltungen und Feiern stattgefunden haben.

Gestartet wurde am 6. Dezember mit der Nikolausfeier. Diese wurde vom Frauenchor Plaus und Kindern der Musikschule Naturns unter der Leitung von Frau Petra Mair mit Liedern und Spielen gestaltet. Im Anschluss daran verteilte der Nikolaus (Hermann Wenter) seine Gaben.

Am 16. Dezember führte die Bauernjugend Naturns/Plaus zusammen mit der Volkstanzgruppe und einer kleinen Auswahl der Musikkapelle Naturns verschiedene Tänze auf. Hierbei waren die Heimbewohner nicht nur passive Zuschauer, sondern wurden auch aktiv ins Tanzprogramm miteinbezogen.

Auch Volksschüler aus dem Schnalstal

(Katharinaberg) trugen dazu bei, die Adventszeit im Altenheim besinnlich zu gestalten. Sie trugen die Weihnachtsgeschichte in Form eines Krippenspiels vor.

Abschließend fand am 23. Dezember die traditionelle Weihnachtsfeier statt. Anlässlich dieser fand sich der „alte“ Verwaltungsrat mit Präsidentin Edith Schweizer zum letzten Mal zusammen. Gemeinsam mit Personal und der neuen Präsidentin Marianne Bauer feierten die Heimbewohner.

Nach dem Festagsessen und den musikalischen Einlagen des Männerchors und den Alphornbläsern wurden die Geschenke ausgeteilt.

Ein großes Dankeschön an alle Beteiligten, die an der Gestaltung der Feiern mitgewirkt haben und den Heimbewohnern dadurch eine schöne Vorweihnachtszeit beschert haben. Ein besonderer Dank auch der Firma Pozzi für den wunderbaren Weihnachtsbaum und der Südtiroler Volksbank, welche durch ihre großzügige Spende es uns



ermöglicht hat, allen Heimbewohnern ein kleines Weihnachtsgeschenk zu überreichen. (Stefan Rinner)

Weihnachtsmarkt 2006 - Dank

Die Organisatoren des Naturnser Weihnachtsmarktes bedanken sich ganz herzlich bei allen Helfern und Mitarbeiterinnen, bei der Separatverwaltung Naturns sowie bei allen, die durch Kauf oder Spenden zum guten Gelingen bei-

getragen haben und sprechen allen ein herzliches Vergelt's Gott aus.

Auch heuer konnte mehreren Familien oder alleinstehenden Personen aus Naturns, die sich in einer finanziellen/personlichen Notsituation befinden, weih-

nachtliche Freude ins Haus getragen werden.

Die Organisatoren haben sich entschieden, den Weihnachtsmarkt alljährlich am 1. Adventssonntag in dieser Form abzuhalten. (Stephan Prieth, es)

SPORT



SSV Naturns Raiffeisen - Allgemeine Infos

Gemeinsames Auftreten im Internet

Der SSV Naturns Raiffeisen hat seit Herbst 2006 seine Homepage überarbeitet, erweitert und aktualisiert. Die Homepage enthält nun, teilweise verbunden mit der Gemeindehomepage, alles Wissenswerte zum Sportverein und

seinen Sektionen und Tätigkeiten. Des Weiteren informiert die SSV-Homepage regelmäßig über Aktivitäten, Neuigkeiten und Ereignisse im Sportverein sowie seinen einzelnen Sektionen, bietet die aktuellsten Infos über Mannschaften,

Spielkalender, Meisterschaften, Turniere und umfangreiche Fotoarchive. Alle Sportinteressierten sind herzlich eingeladen, mal hin und wieder reinzuschauen: www.ssvnaturns.it! (Barbara Rechenmacher)

SSV Naturns Raiffeisen Sektion Karate

Schwarze Gürtel für den SSV

Kurz vor Weihnachten war es für zwei Mitglieder der Sektion Karate soweit: die Prüfung für den Schwarzen Gürtel fand statt. Gemeinsam mit einem Karateka aus Meran traten Georg und Monika Unterthurner im New Sporting Center in Meran zur Prüfung an. Nach rund 7 Jahren „Vorbereitung“ galt es vor einer Prüfungskommission verschiedene Kombinationen von Angriffs- und Verteidigungstechniken, freie Kämpfe und Katas (Kampf gegen einen unsichtbaren Gegner mit vorgegebener Abfolge von Techniken) vorzuführen. Diese befand alle beide schlussendlich reif für den schwarzen Gürtel. Dabei handelt es sich um die ersten „hausgemachten“ schwarzen Gürtel im SSV Naturns.



Außerdem bestanden im Dezember weitere Mitglieder des SSV die Prüfung für die nächst höhere Gürtelstufe: Ferdinand Kobler und Angelo Cona tragen nun den gelben Gürtel. Irene Nischler hingegen legte die Prüfung für den orangen Gürtel ab. (Monika Unterthurner)



VEREINE UND VERBÄNDE

Vollversammlung der Bäuerinnen Naturns



Am 25. November 2006 fand im Mesnerhaus in Tschirland die 1. Vollversammlung der vor zwei Jahren gegründeten Bäuerinnenorganisation von Naturns statt.

Nach der Begrüßung durch Ortsbäuerin Christa Klotz Gruber begann der Nachmittag mit Liedern.

Schriftführerin Bernadette Pratzner und Ulrike Messmer präsentierten anhand einer Diaschau einen interessanten und abwechslungsreichen Rückblick der vergangenen zwei Jahre.

Anschließend ergriffen die Ehrengäste Bürgermeister Andreas Heidegger, Ge-

meindereferentin Edith Schweitzer, Bezirksbäuerin Maria Haller und Bauernjugend-Leiterin Veronika Ladurner das Wort.

Zwei besonders erfolgreiche Bäuerinnen unserer Gemeinde wurden uns von Heidi Lamprecht und Anita Klotz vorgestellt und anlässlich der Vollversammlung geehrt und beglückwünscht. Es sind dies:

Erika Steifler, Oberwies, für die Erreichung von besonderer Milchqualität; Bernadette Pratzner, Falkenstein, für außergewöhnliche Erfolge beim Riesling 2005.

Kassierin Julia Gorfer informierte uns schwungvoll und korrekt über die Einnahmen und Ausgaben der abgelaufenen beiden Tätigkeitsjahre.

Der Ausschuss, für die nächsten vier Jahre setzt sich folgendermaßen zusammen: Christa Klotz Gruber, Heidi Gamper Lamprecht, Bernadette Pfeifhofer Pratzner, Julia Christanell Gorfer, Anita Rainer Klotz, Ulrike Tappeiner Messmer, Hildegard Weithaler Nischler und Sabine Costa Götsch.

Der Abend klang gemütlich bei einem guten Glas Wein und einem köstlichen Buffet aus. (Sabine Götsch)

Heimatpflegeverein Naturns-Plaus

Der Heimatpflegeverein Naturns-Plaus blickt auf ein erfolgreiches Arbeitsjahr zurück



In guter Zusammenarbeit mit den Gemeindeverwaltungen von Naturns und Plaus und vor allem mit dem aktiven und dem fruchtbringenden Einsatz der Bevölkerung, ist es gelungen – im Jahre 2006 – wieder viele Ziele in die Tat umzusetzen.

Für die Organisatoren ist es schon sehr erfreulich, feststellen zu dürfen, dass sich immer mehr Mitbürger/innen für heimatkundliche Anliegen interessieren und aus freien Stücken sich aktiv einsetzen, um die Kultur unserer Heimat zu pflegen und zu erhalten.

- Zu Beginn des Jahres feierte man bei der Jahreshauptversammlung, auf würdige Art, das 10jährige Bestehen des Vereines. Der Landesobmann Dr. Peter Ortner berichtete über den Sinn und den Wert der Heimatpflege.
- Die Grundschüler von Naturns, Plaus, Staben und Tabland erfreuten sich an der „Volksmusikbegegnung“ mit den Musikern: Andrea Leiter-Pircher, Gerold Niederfringer und Markus Oberkofler. Sie erklärten, zeigten und spielten alte, heimische Musikinstrumente.
- Die Restaurierungsarbeiten zur Erhaltung der St. Laurentiusruinen in Tschirland wurden fortgesetzt und abgeschlossen. Anlässlich des Patroziniumsfestes, am 10. August, wurde an der Kirchenmauer eine Tafel angebracht mit einer St.-Laurentius-Zeichnung des geschätzten Künstlers Karl Grasser und einer kurzen Beschreibung zur Geschichte der Kirche.
- Die Erforschung der alten Flurnamen am Patleider Kirchweg und der Gassenamen in Tschirland wurde abgeschlossen. Kleine Tafeln mit den alten Namen wurden angebracht, sei es am Patleider Kirchweg als auch in Tschirland. Eine geführte Wanderung – Patleider Kirchweg – hat stattgefunden. Dazu ist ein interessantes Begleitfaltblatt erschienen (die Druckkosten übernahm der Tourismusverein).
- Die Restaurierungsarbeiten an der Waalerhütte sind abgeschlossen. Eine Kupferstele wurde aufgestellt, mit einer kurzen Beschreibung zur Geschichte des Waales und der Hütte.
- Die Fotoausstellung „Impressionen aus dem Vinschgau“ von Gianni Bodini und die diesbezügliche Einführung von Dr. Josef Feichtinger fand bei der Bevölkerung reges Interesse.
- Der verstorbene, geschätzte Mitbür-

ger Alexander Lanpacher war ein ausgezeichnete Fotograf. Viele Fotoglasplatten sind zum Vorschein gekommen, auf denen Menschen, Natur und Kultur festgehalten sind. Die Familien Lanpacher/Wolf haben freundlicherweise diese Platten dem Heimatpflegeverein zur Verfügung gestellt, sie wurden gereinigt, digitalisiert, verpackt und archiviert. Eine diesbezügliche Ausstellung ist geplant.

- Kultureller Frühlingsausflug nach Innichen, dort Führung von Dr. Egon Kühlebacher.
- Kulturelle Herbstwanderung im Passeiertal. Besuch des Andreas-Hofer-Museums mit Führung.
- Gestaltung des Josefitages, Landespatron.
- Mitgestaltung der Jubiläumsfeier der örtlichen Musikkapelle (Schwegler und Fahnschwingergruppe).
- Zusammentreffen und Gedankenaustausch mit den Heimatpflegern des Bezirkes Vinschgau.
- Vorbereitung und Vorträge zum Thema: Ensembleschutz. Arch. Erwin Gerstgrasser wurde, als Bauexperte, in den Vorstand kooptiert.
- Erstmals wurde das Patrozinium St. Anna, am 26. Juli, am Platzgumhof gefeiert.
- In Zusammenarbeit mit der Bibliothek Buchvorstellung – Flurnamen. Referenten: Thea Götsch aus Partschins und Christina Antenhofer aus dem Pustertal
- Planung zur Neugestaltung des Kirchplatzes, Arch. Erwin Gerstgrasser, in Zusammenarbeit mit Pfarre, Gemeinde und Landesdenkmalamt.
- Erstellung von Kirchenführern: St. Zeno, Naturns; St.-Ulrich/St. Barbara, Plaus; Marienkirche Staben; St. Oswald, Tschirland und St. Nikolauskirche in Tabland.
- Mitgestaltung aller Patroziniumsfeite.
- Der Kalkofen am Birchberg in Plaus wurde restauriert und zum Abschluss der Arbeiten feierte man ein würdiges Fest.
- Wegkreuze wurden restauriert bzw. neu errichtet.
- In Tabland wurde, in Zusammenarbeit mit dem Alpenverein, der Forstbehörde und der Gemeindeverwaltung sowie einiger Nachbarn, begonnen die Haslergasse vom Gestrüpp und allzu hohen Bäumen zu säubern.

Die Vorstandsmitglieder des Heimatpflegevereines Naturns-Plaus freuen sich auf eine gute und lohnende Zusammenarbeit mit der Bevölkerung im Jahre 2007. (Heinrich Koch)

Wegkreuz im Vormazon



- Am 16. November 2006 wurde im Vormazontal ein zierliches Wegkreuz gesegnet. Zur Segnung haben sich ca. zwei Dutzend Personen eingefunden. Darunter unser hochw. Herr Dekan, Albert Ebner, der Präsident der Eigenverwaltung Bürgerlicher Nutzungsrechte Naturns, Peter Gorfer, Vertreter der Jägerschaft Luis Gurschler und Franz Leiter, der Obmann des Heimatpflegevereines Naturns-Plaus, Josef Pircher, mit ihm Nachbarn und mehrere Heimatpfleger/innen.
- In einer kurzen Vorrede wies Hermann Wenter auf den Sinn der Wegkreuze hin (Totenrast, Erinnerungsstätten an Unglücksfälle, Zeichen der Volksfrömmigkeit, Besinnungsorte an Weggabelungen). Im Jahre 1997 haben Mittelschüler/innen mit ihrem Lehrer Heinrich Koch, sämtliche Wegkreuze und Bildstöckchen im Gemeindegebiet von Naturns erhoben.
- Neuer Standort: Das Kreuz wurde von einem Mitglied unseres Vereines zur Verfügung gestellt und den Ort dafür haben zwei Jäger ausgewählt. Nachdem

**Jahreshauptversammlung
am Sonntag, dem 4. Februar 2007, um
18 Uhr, im Gasthof „Goldene Rose“
sind alle Mitglieder und Interessierten
herzlich eingeladen.**

etwas weiter oben ein Kreuz gestanden hat, welches aber vor genau 4 Jahren von der Mure weggerissen wurde.

- Luis Laimer hat davon später noch einige Restteile gefunden, jedoch keinen „Herrgott“ mehr.
- Er hat einen passenden Stein gesucht

und zusammen mit Luis Gurschler dieses Kreuz hier aufgestellt. Den CORPUS hat die Eigenverwaltung Bürgerlicher Nutzungsrechte gestiftet. Er stammt aus der Werkstatt von Roman Gerstgrasser.

- Mit der Aufrichtung dieses Wegkreu-

zes sei die Bitte verbunden: Der Herrgott und seine Heiligen: Zeno von Verona und Johannes von Nepomuk, mögen unsere Gemeinde vor weiteren schlimmen Murenabgängen beschützen. Sein Wille geschehe! (Hermann Wenter)

...zum Klingen bringen! Musik aus der Optionszeit mit Tonaufnahmen und Fotos aus dem Ultental und Naturns.

Die Einladung erging an alle Ultner/innen, wohnhaft in Naturns, Plaus und Nachbargemeinden, mit Partner und Partnerin, mit Freunden und Bekannten und überhaupt alle, die sich für die alte Ultner Volksmusik interessieren.

Und es waren an die 100 Personen, die sich am 12. Jänner 2007 abends beim Rosenwirt eingefunden haben. Auch der hochw. Herr Dekan Albert Ebner und Bürgermeister Andreas Heidegger haben der Versammlung die Ehre erwiesen.

Mittelpunkt dieser Veranstaltung war der Vortrag „... zum Klingen bringen!“, zusammengestellt von Manuela Cristofolletti, Gernot Niederfriniger, Florin Pallhuber und Robert Schwärzer vom Referat Volksmusik beim Institut für Musikerziehung in deutscher und ladinischer Sprache.

Ein Organisationskomitee (Heinrich Kainz, Maria Paris, Margarethe Rainer, Alois Schwarz, Paul Schwellensattl, Johann Unterholzner und Margarethe Wieser) hat in Zusammenar-



beit mit dem Heimatpflegeverein zu diesem 2. Ultnertreffen eingeladen. (Hermann Wenter)

Vollversammlung des Vereins Freunde der Eisenbahn



Bis auf den letzten Platz gefüllt war der Mehrzwecksaal des Bürger- und Schulhauses von Staben.

Naturns am letzten Freitag bei der diesjährigen Jahresversammlung des Vereins „Freunde der Eisenbahn“, Präsident Walter Weiss konnte dazu den Landeshauptmann Dr. Luis Durnwalder, den Landesrat Dr. Richard Theiner, viele Bürgermeister, darunter Gemeindepräsident Arnold Schuler, die Vertreter der Bezirksgemeinschaften Burggrafenamt, Eisacktal und Pustertal: Dr. Günter Januth, Dr. Arthur Scheidle und Dr. Johann Passler, Dekan Albert Ebner und Vertreter aus der Schweiz: Hans Peter Leu von der Schweizer Bundesbahn und Ing. Paul Stopper aus Chur begrüßen.

Präsident Weiss konnte einen überaus erfolgreichen Tätigkeitsbericht über die dreijährige Legislatur vorlegen. Dazu gehört der Beitrag des Vereins zur Wiederinbetriebnahme der Vinschgerbahn und dessen 100. Jahrfest, sowie der Übergang der 21 Bahnhöfe an Land und Gemeinden. Dazu kommen die Inbetriebnahme des Vereinslokals am Schnalserbahnhof und die Eröffnung des Jugend und Erlebnisbahnhofs, die vielen Presseaussendungen, Aussprachen, sowie Eisenbahnfahrten. Weiss

schloss seine Ausführungen mit einem aufrichtigen Dank an die Landeregierung, Bezirksgemeinschaften, Gemeinden und an die vielen freiwilligen Helfern und Mitgliedern des Vereins.

Landeshauptmann Durnwalder betonte in seinem Referat „Der Übergang der Regionalbahnen ans Land“, dass die Zeichen gut stünden und er hoffe dass in 4 bis 5 Monaten das erste Abkommen mit dem Staat unterzeichnet werden könnte. Bezüglich des Bozner Bahnhofes soll eine Technikerkommission in 6 bis 7 Monaten die beste Lösung für eine gute Entscheidung vorlegen. Die weiteren Referenten Peter Hilpold, Dr. Stephan Gander und Hans Peter Leu gingen auf den großen Erfolg der Vinschgerbahn ein. Hilpold zeigte in seinen Ausführungen auf, dass die Benützer der Bahn den Weg zur Bahn hauptsächlich zu Fuß oder mit dem Rad zurücklegten. Gander sagte aus, dass die Vinschgerbahn schon zu einem kleinen „Star“ geworden sei und dies gilt es zu nützen. Hans Peter Leu betonte dass 30% mehr Schweitzer, allein wegen der Bahn in den Vinschgau kämen.

2007 will der Verein den Landesrat Dr. Thomas Widmann und die betroffenen Gemeinden bei ihrem Bestreben das Er-



folgsmodell Vinschgerbahn auch auf das Puster- und Eisacktal auszudehnen tatkräftig unterstützen.

Bei der Wahl des Vereinsausschusses wurden neben den bisherigen Mitgliedern: Karl Bachmann, Dr. Zeno Christanell, Otto Gander, Helmuth Gunsch, Mag Carmen Müller, Monika Prister und Dr. Walter Weiss, drei Bürgermeister Dr. Johann Passler, Dr. Arthur Scheidle und Erwin Wegmann gewählt. Weiss dankte den ausgeschiedenen Mitgliedern Bürgermeister Andreas Heidegger, Dr. Heiko Hauser und Stephan Platzgummer für ihre wertvolle Mitarbeit.

Tätigkeitsvorschau 2007

1. Runder Tisch zur Vinschgerbahn mit Landesrat Dr. Widmann und betroffenen Gemeinden im April

2. Zweiter Geburtstag in Schluderns am 5. Mai
 3. Aktuelle Probleme: Übergang ans Land, Bozner Bahnhof, Meran-Bozen-Überetsch, Eisacktal, Pustertal, Laaser Marmorbahn
 4. IntereggIII A: Verbindung zum Ausland
 5. Ständiger Kontakt mit den Gemeinden
 6. Ständiger Kontakt mit dem Amt für Mobilität
 7. Homepage: Monatliche Aktualisierung
 8. Information der Mitglieder: April – August – Dezember
 9. Presseaussendungen: zu aktuellen Problemen
 10. Jugend- und Erlebnisbahnhof
 - a) Patenschaftsfeier mit Landes-
- hauptmann am 6. Mai um 14.00 Uhr
 b) geöffnet an allen Sonntagen von 14.00-18.00 Uhr vom Mai bis Oktober
11. Fahrten mit der Eisenbahn
 - a) 2. und 3. Juni mit der Schweizerischen Bahn nach Stein am Rhein
 - b) 2. September mit der Außerfernbahn
 - c) August: Tibetbahn oder Kanada. (ww)

Presseaussendung: Fahrplanwechsel mit vielen positiven Neuerungen

Der Verein „Freunde der Eisenbahn“ begrüßt die Neuerungen, die der neue Fahrplan beim Öffentlichen Nahverkehr auf der Schiene gebracht hat. Ein eindeutiger Schritt hin zu mehr und besser abgestimmten Verbindungen und hin zu mehr Qualität.

So kommen auf der Strecke Meran-Bozen nun auch die modernen, sauberen „Vinschgerzüge“ zum Einsatz und werktags am Morgen gibt es neuerdings zwei durchgehende Züge Mals-Bozen. Sehr erfreulich auch die Entwicklung in der östlichen Landeshälfte. Zwischen dem Pustertal und Bozen gibt es nun viel mehr Reisemöglichkeiten auf der Schiene und werktags werden nun zehn direkte Züge Innichen-Bozen (einer davon ab Bruneck) sieben in der Gegenrichtung. Auch auf der Brennerstrecke hat sich was getan. So sind werktags fünf neue Regionalzüge im Einsatz, zwei davon mit sehr guten Anschlüssen nach Innsbruck und spät abends fährt noch

ein neuer Regionalzug von Bozen nach Franzensfeste.

Alles in allem eine sehr positive Entwicklung, wenn es auch noch viel zu tun gibt. Die durchgehenden Züge ins Pustertal sind noch entschieden zu langsam. Der Fahrtrichtungswechsel in Franzensfeste (und längere Aufenthalte bei Kreuzungen) kosteten wertvolle Zeit. Um attraktivere Fahrzeiten zu erreichen, ist der Bau einer Umfahrung von Franzensfeste sehr wichtig. Am Herzen liegt dem Verein auch eine umfassende Information der Reisenden, vor allem bei Unregelmäßigkeiten und Betriebsstörungen. Die Kritik an Mängeln dürfte viel weniger hart ausfallen, wenn die Fahrgäste über die Gründe auch ausreichend informiert werden.

Der Verein der Eisenbahnfreunde empfiehlt, den dankenswerterweise vom Land eingerichteten „Servicedienst Öffentlicher Nahverkehr Südtirol“ für Verbesserungsvorschläge zu nutzen (er-

reichbar Montag-Samstag 07.30 bis 20.00 Uhr unter der Gratis-Telefonnummer 840 000 471).

Der Verein „Freunde der Eisenbahn“ ist im Internet unter www.eisenbahn.it erreichbar. Dort finden Sie auch die Informationen für eine eventuelle Mitgliedschaft.

Von den Vorstandssitzungen

Das Vereinslokal „Freunde der Eisenbahn“ befindet sich im Bahnhof Schnalsthal. Dort finden die Vorstandssitzungen statt. Die Adresse des Vereines lautet:

Verein „Freunde der Eisenbahn“, Staben 34A, 39025 Naturns
 Tel. 0473 673065 Fax 0473 664663 e-mail: info@eisenbahn.it

Die 55. Sitzung findet am 25. Jänner statt. Im Mittelpunkt steht die Neuwahl des Präsidenten und die Aufteilung der Aufgabenbereiche.

Mitgliederstand am 31.12.06: 428. (ww)

Musikkapelle Naturns - Neujahrsanspielen 2007



Einen herzlichen Dank an alle Freunde und Gönner der Musikkapelle Naturns in den Gemeinden Naturns und Plaus für die anlässlich des Neujahrsanspielens eingegangenen Spenden. In einer Zeit, in der auf der Einkommenseite immer mehr Belastungen für jeden einzelnen Bürger zukommen und auf der anderen Seite fast täglich – besonders zur Weihnachtszeit – zu den einen oder anderen Spenden aufgerufen wird, ist es umso erfreulicher zu erfahren, dass die Musikkapelle weiterhin auf die unerlässliche Unterstützung ihrer Mitbürger zählen darf. Jeder auch noch so kleine finanzielle Beitrag ist zumindest eine große moralische Unterstützung und für uns zugleich Auftrag auch im kommenden Jahr wiederum unser Bestmögliches zu geben.

Ein besonderer Dank gilt, wie jedes Jahr, jenen Familien und Wirtsleuten, welche die einzelnen „Böhmischen“ an den jeweiligen Tagen wieder ausgezeichnet verköstigt haben. Allen somit noch einmal ein herzliches Vergelt's Gott mit den besten Wünschen für das Jahr 2007. (Paul Huber)



Freiwilliger Sozialdienst

Was ist der freiwillige Sozialdienst?

Der freiwillige Sozialdienst oder Zivildienst für Personen, die älter als 28 Jahre sind, ist durch das Landesgesetz vom 19. Oktober 2004, Nr. 7 „Bestimmungen zur Förderung des freiwilligen Zivildienstes in Südtirol“ geregelt.

Dieser Dienst, der als freiwilliger Sozialdienst bezeichnet wird, bietet Personen, die älter als 28 Jahre die Möglichkeit, ihre Kenntnisse und Erfahrungen in den Dienst der Gemeinschaft zu stellen und im Gegenzug Vergünstigungen und Guthaben verschiedenster Art zu erhalten. Ziel ist es, mit diesem Dienst den Einsatz der Erwachsenen ab 28 Jahren aufzuwerten und ihnen die Gelegenheit zu bieten, auch auf diesem Weg einen Beitrag zur sozialen und kulturellen Entwicklung unseres Landes zu leisten. Gleichzeitig sollen Vereine, Verbände und sonstige private und öffentliche Einrichtungen die Ressourcen der Personen mit fortgeschrittenem Alter, insbesondere auch deren Kompetenz und Einsatzbereitschaft, erschlossen werden und zu Gunsten gemeinnütziger Strukturen und Zwecke eingebracht werden.

Wer kann den freiwilligen Sozialdienst leisten?

Freiwilligen Sozialdienst leisten können Personen, welche

- nicht jünger als 28 Jahre alt sind,
- ihren ständigen Wohnsitz in Südtirol haben
- die italienische Staatsbürgerschaft oder die Staatsbürgerschaft eines Mitgliedstaats der Europäischen Union besitzen.

Die Leistung des freiwilligen Zivildienstes für Personen ab 28 Jahren ist mit jeder selbständigen oder nicht selbständigen beruflichen Tätigkeit unvereinbar, die gleichzeitig bei derselben Organisation oder Einrichtung ausgeübt wird.

Wie lange dauert der freiwillige Sozialdienst?

Der freiwillige Sozialdienst kann 8, 16 oder maximal 24 Monate dauern. Bei reduzierter Dauer (8 oder 16 Monate) ist der Einsatz mit einem entsprechenden Antrag um weitere 8 Monate bzw. 16 Monate verlängerbar. Das vorgesehene Höchstausmaß von 24 Monaten kann dabei allerdings nicht überschritten werden.

Wie viele Stunden sind wöchentlich zu leisten?

Das Ausmaß des wöchentlichen Einsatzes für Sozialdienst Leistende beträgt in der Regel 40 Stunden. Allerdings kann laut Beschluss der Landesregierung vom 4. Dezember 2006, Nr. 4416 auch für ei-

nen Einsatz von 30 Stunden pro Woche optiert werden.

Spesenrückvergütung, Begünstigungen und Guthaben

Spesenrückvergütung: die monatliche Vergütung für den freiwilligen Sozialdienst beträgt 380,00 Euro bei einem Einsatz von 40 Wochenstunden und 350,00 Euro bei einem Einsatz von 30 Wochenstunden.

Verpflegung und Unterkunft:

Die Organisationen und Körperschaften können den freiwillig Sozialdienst Leistenden auch Verpflegung und Unterkunft bieten. Dies ist im Antrag um Zuteilung eines freiwillig Zivildienst Leistenden anzugeben.

Leistungen der Gesundheitsdienste:

für die freiwilligen Sozialdienst Leistenden sind alle ärztlichen Leistungen des Landesgesundheitsdienstes, die mir der Ausübung des Dienstes verbunden sind, kostenlos. Darin inbegriffen sind alle allgemeinen, spezifischen und ambulanten Untersuchungen. Bescheinigungen und Atteste stellt der Landesgesundheitsdienst ebenfalls kostenlos aus.

Versicherung:

Alle freiwillig Sozialdienst Leistenden werden haftpflicht- und unfallversichert, die entsprechenden Kosten werden von der Körperschaft oder Organisation getragen, bei welcher der/die Sozialdienst Leistende im Einsatz ist.

Ermäßigungen:

Die freiwilligen Sozialdienst Leistenden kommen bei Benutzung der Dienste des öffentlichen Personennahverkehrs in Südtirol in den Genuss der hierfür vorgesehenen Sondertarife.

Zivildienstpass:

Für alle freiwillig Sozialdienst Leistende wird ein eigener Zivildienstpass eingeführt. Die Gültigkeit des Passes ist auf jenen Zeitraum beschränkt, in dem die betroffene Person dem freiwilligen Sozialdienst zugeteilt ist.

Anerkennung des geleisteten Dienstes:

Bei Stellenwettbewerben der Landesverwaltung und der Hilfskörperschaften der Autonomen Provinz Bozen wird die effektive Zeit der Beschäftigung im freiwilligen Sozialdienst mit derselben Punktezahle bewertet, wie Dienstzeiten in der öffentlichen Verwaltung.

Mutterschaft:

Freiwillig Sozialdienst leistenden Frauen haben im Rahmen des gesetzlich vorgesehenen obligatorischen Mutterschaftsurlaubs bei Mutterschaft Anrecht auf die Unterbrechung des Sozialdienstes. Nach Ablauf des obligatorischen Mutterschaftsurlaubes kann der Sozialdienst

wieder aufgenommen werden. Andernfalls verfallen sämtliche weitere eventuell angereiften Vergünstigungen.

Welche Art von Leistungen haben die freiwillig Sozialdienst Leistenden zu erbringen?

Der Einsatz der freiwillig Sozialdienst Leistenden begründet kein Arbeitsverhältnis, sondern erfolgt im Rahmen von Vorhaben und Tätigkeiten in folgenden Bereichen:

- gesundheitliche und soziale Fürsorge,
- Wiedereingliederung in die Gesellschaft sowie andere soziale Vorhaben, insbesondere Notstandshilfe,
- Bildung, Jugendarbeit und Kulturförderung,
- Schutz der Umwelt und des Kulturgutes,
- Zivilschutz,
- Verbraucherschutz,
- Entwicklungszusammenarbeit und Friedenseinsätze,
- Freizeitgestaltung und Sporterziehung.

Welche Körperschaften oder Organisationen können freiwillige Sozialdiener/innen beschäftigen?

Freiwillig Sozialdienst Leistende beschäftigen können öffentliche und private Einrichtungen und Organisationen, die

1. keine Gewinnabsicht verfolgen,
2. eine mindestens dreijährige kontinuierliche Tätigkeit in einem der vorgesehenen Tätigkeitsbereiche aufweisen,
3. Organisationsfähigkeit und Einsatzmöglichkeit in Bezug auf die geplanten Projekte und Vorhaben besitzen.

Organisationen oder Einrichtungen, die vorwiegend oder ausschließlich wirtschaftliche, politische oder religiöse Interessen ihrer Mitglieder verfolgen, dürfen keine freiwilligen Sozialdienst Leistende beschäftigen. Mit Beschluss der Landesregierung Nr. 4416 vom 4. Dezember 2006 wurde die Höchstanzahl der freiwillig Sozialdienst Leistenden für das Jahr 2007 auf 50 Personen festgelegt. Es werden daher im Jahr 2007 Projekte und Vorhaben der Organisationen und Körperschaften nur für diese limitierte Anzahl von Sozialdienst Leistenden genehmigt. Bei Vorlage von konkurrierenden Ansuchen, wird der Antrag der Organisation und Einrichtung bevorzugt, welche

- Öffentliche oder private Einrichtungen, die in den Registern des freiwilligen Zivildienstes laut Artikel 5 des gesetzesvertretenden Dekrets vom 5. April 2002, Nr. 77, eingetragen sind,

- Einrichtungen, die im Landesverzeichnis der ehrenamtlichen Organisationen eingetragen sind;
- Einrichtungen, die im Landesverzeichnis der Organisationen zur Förderung des Gemeinwesens eingetragen sind;
- Nicht gewinnorientierte private oder öffentliche Organisationen oder Einrichtungen, die mit den Trägern des öffentlichen Sozial- und Gesundheitsdienstes vertragesgebunden sind.

Pflichten der Organisationen oder Körperschaften

Alle freiwillig Sozialdienst Leistenden werden haftpflicht- und unfallversichert, die entsprechenden Kosten werden von der Körperschaft oder Organisation getragen, bei welcher die Sozialdienst Leistenden im Einsatz sind. Diese Versicherungspolice ist innerhalb von 10 Tagen nach Aufnahme der Tätigkeit dem Amt für Kabinettsangelegenheiten vorzulegen und bildet die Voraussetzung für die Auszahlung der Vergünstigungen.

Sofern die freiwillig Sozialdienst Leistenden körperlich besonders belastende Tätigkeiten zu verrichten haben, kann auch die Vorlage eines ärztlichen Eignungszeugnisses verlangt werden.

Die Auszahlungen der Vergütungen an die Organisationen und Einrichtungen erfolgt in Abständen von jeweils drei Monaten. Voraussetzung für diese Auszahlung ist die Bestätigung von Seiten der Organisationen und Einrichtungen, dass die einzelnen Personen in diesem Zeitraum effektiv ihren freiwilligen Sozialdienst geleistet haben.

Die Einrichtungen sind für die Ausbildung und die spezifische Schulung der Sozialdienst Leistenden zuständig.

Die Verantwortlichen der Organisationen und Einrichtungen, die freiwillig Sozialdienst Leistende beschäftigen, er-

stellen innerhalb 31. März jeden Jahres einen Bericht mit folgenden Angaben:

- Beschreibung des Einsatzes der freiwillig Sozialdienst Leistenden im vergangenen Jahr,
- von den freiwilligen Sozialdienst Leistenden genossene Ausbildung,
- Auswertung der durchgeführten Tätigkeiten,
- zu erwartender Bedarf an freiwillig Sozialdienst Leistenden für die nächsten drei Jahre,
- eventuelle Möglichkeiten der Einbindung der Freiwilligen in die Tätigkeit der Einrichtung auch nach Ablauf der freiwilligen Sozialdienstzeit.

Dieser Bericht ist dem Amt für Kabinettsangelegenheiten in Bozen zu übermitteln.

Der Verwaltung steht im Sinne des Artikels 9 der Durchführungsbestimmung (DLH vom 23. Mai 2006, Nr. 26) die Möglichkeit zu, Kontrollen und Inspektionen bei den Organisationen und Einrichtungen, welche Sozialdienst Leistende beschäftigen, durchzuführen.

Die Organisationen und Einrichtungen sind verpflichtet, innerhalb von 60 Tagen jede Änderung der Satzung, Sitz, gesetzlicher Vertretung sowie die eventuelle Auflösung oder Einstellung ihrer Tätigkeit dem Amt für Kabinettsangelegenheiten in Bozen, Crispistr. 3 mitzuteilen.

Wie können Körperschaften und Organisationen einen freiwillig Sozialdienst Leistenden finden? (Verzeichnis der interessierten Personen)

Personen, welche freiwillig Sozialdienst leisten möchten, können sich in das vom Amt für Kabinettsangelegenheiten geführte Verzeichnis eintragen lassen. In dieses Verzeichnis können interessierte Organisationen und Körperschaften Einsicht nehmen und mit der eventuell in

Frage kommenden Person Kontakt aufnehmen. Die Eintragung in dieses Verzeichnis ist fakultativ und dient nur dazu, Angebot und Nachfrage besser zusammenzuführen.

Folgende Informationen scheinen in diesem Verzeichnis auf:

1. Name, Alter, Adresse, Ausbildung und Berufserfahrung der interessierten Person;
2. bevorzugter Tätigkeitsbereich;
3. Zeitraum, in welche die Person die gewünschte Tätigkeit ausüben will.

Hat die Organisation bzw. Körperschaft eine am freiwilligen Sozialdienst interessierte Person gefunden, kann innerhalb der geltenden Termine von 31. Jänner und 31. Juli jeden Jahres der entsprechende Antrag von Personen im freiwilligen Sozialdienst beim Amt für Kabinettsangelegenheiten, Bozen, Crispistr. 3 eingereicht werden.

TERMINE 2007

DATUM

» bis 31. Jänner 2007

» bis 31. Juli 2007

Einreichung der Anträge für die Zuweisung eines/r Freiwillig Sozialdienst Leistenden durch die Organisationen oder Körperschaften.

Für weitere Informationen können Sie sich an gerne an folgende Adressen wenden:

Landesrettungsverein Weißes Kreuz - Abteilung Zivildienst

Lorenz-Böhler-Str. 3, 39100 Bozen

Tel.: 0471 444 348 - 382

E-Mail: zivildienst@wk-cb.bz.it

oder Landesrettungsverein Weißes Kreuz - Sektion Naturns

Gustav-Flora-Str. 14, 39025 Naturns

Tel.: 335-6425128

E-Mail: naturns@wk-cb.bz.it.

(Hansjörg Prantl)

Bildungsausschuss Naturns

Mitteilung aus der Verbraucherzentrale

Alles klar im „Kondominium“?

In einem Mehrfamilienhaus gibt es meistens einen Verwalter, der sich um die gemeinsamen Angelegenheiten der Bewohner kümmert. Dennoch oder gerade deswegen kommt es oft zu Streitereien zwischen den Beteiligten.

Was ein Verwalter tun muss, tun darf und nicht tun soll, ist oft nicht einmal dem Verwalter selbst klar, geschweige denn den MiteigentümerInnen. Daraus entstehen Unstimmigkeiten, die oft sehr lange brodeln und nicht selten in offenen

Streit zwischen den Beteiligten münden. Und nicht zuletzt die spektakulären Fälle von Unterschlagung, die in den letzten Jahren in Bozen Schlagzeilen gemacht haben, lassen das Misstrauen gegenüber jenen, die Mehrfamilienhäuser verwalten, wachsen. Andererseits haben es die VerwalterInnen schwer, ihre Aufgaben ordnungsgemäß zu erfüllen, wenn die MiteigentümerInnen nicht wissen, welche Rechte und Pflichten ihrerseits einzuhalten sind. Streitereien im Kondominium sind also vorprogrammiert und

ein Dauerthema. Vor allem auch deshalb, weil oft um viel Geld geht.

Aufgrund der großen Nachfrage zu Fragen der Rechtslage bei Streitereien in Mehrfamilienhäusern hat die Verbraucherzentrale jetzt ein neues Beratungsangebot geschaffen. Jeden

Dienstag und Donnerstag von 15-17 Uhr und jeden Freitag von 10 – 12 Uhr steht ein Fachmann Rede und Antwort. Wer das Angebot in Anspruch nehmen will, muss sich unter Telefon 0471 97 55 97 anmelden. (Stephan Prieth)

Landesrettungsverein Weißes Kreuz Sektion Naturns

Das Weiße Kreuz – Sektion Naturns freut sich heuer, im Jahre 2007, gemeinsam mit der Bevölkerung des Einzugsgebietes, sein 25 jähriges Bestehen feiern zu dürfen.

In diesen 25 Jahren hat es im Verein in jeder Beziehung eine ganz gewaltige positive Entwicklung gegeben, und dies war nur möglich durch die dauernde moralische und finanzielle Unterstützung der Bevölkerung, der Gemeinden, der Raiffeisenkassen, der Firmen und Betriebe von Naturns, Plaus, Schnals, Partschins und Tschars.

Das ganze Jahr über werden verschiedene Veranstaltungen organisiert.

Hier sei besonders auf den „Tag der offenen Tür“, am Samstag den 31. März von 09:00 bis 17:00 Uhr im Zivilschutzzentrum hingewiesen.

Folgende Organisationen, Vereine und Firmen, die in engster Zusammenarbeit untereinander stehen, stellen sich der Bevölkerung vor.

- Das Weiße Kreuz mit allen seinen Dienstleistungen und Gruppierungen
- Die Freiwillige Feuerwehr Naturns
- Die Bergrettungsstellen im Alpenverein Meran, Schnals und Latsch
- Die Bergrettung der Finanzwache Schnals
- Die Carabinieri von Naturns
- Der Alpenverein Sektion Untervinschgau
- Die Firma Brandschutzdienst Meran

Alle diese Institutionen, in denen größtenteils Freiwillige arbeiten, sind zum Wohle und der Sicherheit der Bevölkerung da.

Fachleute und Ausbilder werden Sie, den ganzen Tag über gerne beraten, Dienstleitungen und Geräte vorstellen, in simulierten Übungen die fruchtbringende und notwendige Zusammenarbeit demonstrieren und auf Fragen antworten.

Kommen Sie, schauen Sie und machen Sie mit. Danke!

Am 13. Mai findet das große Fest der 25 Jahr Feier statt. Diesbezüglich werden Sie in einer Sonderausgabe des Gemeindeblattes informiert. (Hansjörg Prantl)

VERANSTALTUNGEN

Katholische Frauenbewegung Naturns

Einladung

Die Katholische Frauenbewegung lädt alle Eltern mit ihren Kindern welche im Jahr 2006 getauft wurden zu einer

**Kindersegnung
am Lichtmesstag
Freitag, 2. Februar**

**um 15.00 Uhr im
Klubraum des Widums ein.**

Zu diesem Anlass wird für jedes Kind ein kleines Bronzekreuz geweiht und ihm übergeben. Es können auch persönliche Dinge zur Weihe mitgebracht werden.

Diesen Nachmittag lassen wir mit einem gemütlichen Beisammensein bei Kaf-

fee, Tee und Kuchen ausklingen, so können nette Bekanntschaften entstehen. Sollten Sie an dieser kleinen Feier nicht teilnehmen können aber trotzdem Interesse am geweihten Kreuz haben, können Sie sich an Frau Maria Stimpfl (0473 668378) wenden.

Auf ein zahlreiches Kommen freuen sich die Katholische Frauenbewegung und Dekan Albert Ebner. (Maria Stimpfl)

**Vorankündigung
Die Jubiläumsfeier für Ehepaare
findet am 29. April 2007 statt.**



Sportschützengilde St. Prokulus



5. Naturnser Gemeindeschießen 2007

vom 14. Februar bis 10. März 2007 im Schießstand des Bürger- und Rathauses in Naturns

Ehrenschutz:

Bürgermeister Andreas Heidegger

Grußwort des Bürgermeisters

Liebe Sportschützen von Naturns, liebe Freunde des Schießsportes!

Das 5. Naturnser Gemeindeschießen steht an und wir können uns wieder auf spannende Wettkämpfe um Ringe und Serien freuen. Schützinnen und Schützen aller Altersklassen kämpfen um die begehrten Preise, und dieses Dorfschießen wird wiederum zur willkommenen Gelegenheit, auch weniger Geübte in die Welt des Schießsportes hineinschnuppern zu lassen. Neben den Schützentugenden, wie Treffsicherheit und Nervenstärke, werden hier auch Gastfreundschaft und Kameradschaft gepflegt, Mitglieder verschiedenster Vereine und Gruppen treffen sich zu einem geselligen Austausch.

Bereits vor mehr als dreißig Jahren wurde die Sportschützengilde Naturns aus der Taufe gehoben und bildet seither eine wertvolle Symbiose zwischen Traditionserhaltung und sportlicher Aktivität. Ich glaube, dass gerade in der heutigen Zeit, die geprägt ist von Stress, Hektik und Lärm, der Schießsport immer mehr an Bedeutung gewinnt. Das Zusammenspiel zwischen Geist, Körper und Waffe erfordert Konzentration und Ausdauer, aber auch körperliches Bewusstsein und dies ist ein gesunder Ausgleich besonders für junge Menschen.

Ich danke dem Vorstand der Naturnser Sportschützengilde St. Prokulus, allen voran dem Oberschützenmeister Anton Bauer, für die vorbildliche und engagierte Vereinsarbeit, für die wertvolle Jugendarbeit und für die umsichtige Führung des Schießstandes.

Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern am 5. Gemeindeschießen wünsche ich eine ruhige Hand, Zielsicherheit und gutes Konzentrationsvermögen sowie ein paar nette und gesellige Stunden in unserem Schießstand

Gut Schuss!

PROGRAMM

Das Gemeindeschießen beginnt am Mittwoch, den 14. Februar 2007 um 19.00 Uhr und endet am Samstag, den 10. März 2007 mit der Preisverteilung. Geschossen wird an jedem Mittwoch, Freitag und Samstag, und zwar:

jeden Mittwoch und Freitag, jeweils von 19.00 bis 22.00 Uhr;
jeden Samstag, jeweils von 15.00 bis 22.00 Uhr.

Schießtage und Öffnungszeiten in der Übersicht:

Mittwoch mit Öffnungszeiten:

14.02.07 19.00-22.00 Uhr
21.02.07 19.00-22.00 Uhr
28.02.07 19.00-22.00 Uhr
07.03.07 19.00-22.00 Uhr

Freitag mit Öffnungszeiten:

16.02.07 19.00-22.00 Uhr
23.02.07 19.00-22.00 Uhr
02.03.07 19.00-22.00 Uhr
09.03.07 19.00-22.00 Uhr

Samstag mit Öffnungszeiten:

17.02.07 15.00-22.00 Uhr
24.02.07 15.00-22.00 Uhr
03.03.07 15.00-22.00 Uhr
10.03.07 14.00-16.00 Uhr

Bei entsprechender Voranmeldung mit mindestens 6 Teilnehmern kann auch an anderen Tagen geschossen werden. Am Samstag, den 10. März 2007 (letzter Schießtag) kann nur von 14.00 bis 16.00 Uhr geschossen werden. Kassaschluss ist um 15.30 Uhr.

Preisverteilung

Die Preisverteilung findet am Samstag, den 10. März 2007 um 19.30 Uhr im Gasthof „Rosenwirt“ in Naturns statt. Bei der Preisverteilung werden unter allen Anwesenden, die beim Gemeindeschießen teilgenommen haben, schöne Preise verlost.

Schießstellung und Schießbekleidung

Jeder/e TeilnehmerIn kann sitzend mit aufgelegtem Luftgewehr schießen. Die entsprechenden genauen Bestimmungen sind im Schießstand angeschlagen. Die Verwendung der Schießjacke und des Handschuhes ist nicht zulässig.

Teilnahmeberechtigung

Am Naturnser Gemeindeschießen können alle ab dem vollendeten 10. Lebensjahr (Jahrgang 1997) teilnehmen, die in der Gemeinde Naturns ihren Wohnsitz oder Arbeitsplatz haben. Interessierte außerhalb der Gemeinde Naturns können am Gemeindeschießen

als Gäste teilnehmen. Für diese wird eine eigene Wertung vorgenommen.

Mannschafts- und Einzelwertung Mannschaftswertung

Als Mannschaft werden die 4 besten TeilnehmerInnen eines jeden Vereines, Verbandes oder Formation (Gruppierung) in der Gemeinde Naturns gewertet. Die Teilnehmerzahl ist dabei unbeschränkt. Jeder Verein, Verband oder Formation kann mit mehreren Mannschaften am Gemeindeschießen teilnehmen, die im Voraus gemeldet werden müssen.

Die Sportschützengilde Naturns stellt keine eigene Mannschaft. Die aktiven Sportschützinnen und Sportschützen können bei einem anderen Verein, Verband oder Formation mitschießen. Pro Mannschaft wird jedoch nur eine aktive Sportschützin bzw. ein aktiver Sportschütze gewertet.

Alle TeilnehmerInnen werden automatisch auch für die Einzelwertung gewertet. Von jedem/er TeilnehmerIn werden jeweils die 5 besten 10er Serien gewertet.

Einzelwertung

Von jedem/er TeilnehmerIn werden die 5 besten 10er Serien gewertet. Jeder/e TeilnehmerIn muss somit wenigstens fünf Serien schießen, um bei der eigenen Kategorie in die Wertung zu kommen.

Kategorien- Altersklassen

- Schüler Jahrgang 1997-1994
- Senioren+Altschützen 1957-1938
- Zöglinge+Jungschützen 1993-1987
- Veteranen 1937 und früher geboren
- Damen 1986 und früher geboren
- Versehrte
- Schützenklasse 1986-1958
- Aktive Sportschützen und Sportschützinnen

Wettbewerbe und Preise

I. Prokulusscheibe

Grüne Scheibe – Anschlag beliebig (stehend frei oder sitzend aufgelegt).

Kann von allen Teilnehmern (auch Gäste) beschossen werden. Nachkauf nach jeweils 5 Schuss, unbeschränkt wiederholbar.

Die zwei besten Zehnertrichter werden gewertet.

1. Preis: Luftgewehr, Marke WALTHER, LG 300 XT Alutec
2. Preis: Farbfernseher
- 3.– 10. Preis : schöne Sachpreise; diese können bei der Preisverteilung ausgetauscht werden.

II. Kategorien und Preise für die Naturnser bzw. für die, welche in der Gemeinde Naturns den Arbeitsplatz haben

1. Mannschaftswertung

40% der Mannschaften werden prämiert (Sachpreise, z.B. Gutscheine). Eigene Prämierung für die Mannschaften der allgemeinen Klasse, Damen und Jugend (Jhg. 1997 – 1987).

2. Einzelwertung

(jeweils die 5 besten 10er Serien)
Schüler (Jhg. 1997 – 1994) – 40% der TeilnehmerInnen werden prämiert (Pokale).

Zöglinge + Jungschützen (Jhg. 1993 – 1987) 40% der TeilnehmerInnen werden prämiert (Pokale).

Damen (Jhg. 1986 und früher geboren) 40% der TeilnehmerInnen werden prämiert.

Schützenklasse (Jhg. 1986 – 1958) 40% der Teilnehmer werden prämiert.

Senioren + Altschützen (Jhg. 1957 – 1938) 40% der Teilnehmer werden prämiert.

Veteranen (Jhg. 1937 und älter) und Vershrte 40% der TeilnehmerInnen werden prämiert.

Aktive Sportschützinnen und Sportschützen (Einheitsklasse) 40% der TeilnehmerInnen werden prämiert.

Gruppenpreis

Der Verein, Verband oder die Formation (Gruppierung) mit der größten Teilnehmerzahl wird prämiert.

Würgerpreis

Wird an die Teilnehmerin bzw. an den Teilnehmer (Gäste inbegriffen) mit den meisten geschossenen 10er Serien vergeben. Preis: 1 Hamme Speck.

III. Kategorien und Preise für Gäste (in Südtirol ansässig)

1. Mannschaftswertung:

40% der Mannschaften werden prämiert (Sachpreise).

Jugendmannschaften (Jhg. 1997 – 1987) werden getrennt prämiert.

2. Einzelwertung:

Schüler + Zöglinge + Jungschützen : 40% der TeilnehmerInnen werden prämiert (Pokale).

Erwachsene (Einheitsklasse): 40% der TeilnehmerInnen werden prämiert (Sachpreise).

Serien

Es können nur Serien zu 10 Schuss, jedoch in unbeschränkter Anzahl, geschossen werden. Bei großem Andrang dürfen höchstens fünf 10er Serien und 30 Schuss auf die Prokulusscheibe ohne Unterbrechung geschossen werden.

Gebühren

10er Serie 1,50 Euro

Jugendliche (Jhg. 1997 – 1992) 1,00 Euro

Prokulusscheibe – 5er Serie 3,00 Euro

Allgemeine Hinweise

In allen Fällen von Meinungsverschiedenheiten entscheidet die Schießleitung unter Ausschluss des Rechtsweges.

Mit der Einschreibung beim Gemeindegewehrklub Naturns erkennt jeder/e TeilnehmerIn diese Einladung als bindend an; ebenso erklärt sich der/die TeilnehmerIn mit der EDV-Erfassung seiner persönlichen Daten (Gesetz 625) einverstanden.

Die Sportschützengilde Naturns verpflichtet sich ausdrücklich, diese Daten ausschließlich für die Tätigkeit innerhalb des Sportschützenwesens zu verwenden.

Das Organisationskomitee: Adelbert Nischler und Oskar Wilhelm.

Die Schützengilde Naturns wünscht allen TeilnehmerInnen und Teilnehmern Gut Schuss ! (Anton Bauer)

Auf zur

1. Naturnser Fasnachtsgaudi

am Unsinnigen-Donnerstag, 15. Februar 2007
ab 20.00 Uhr im Bürger- und Rathaus

Dass es für Alt und Jung ein lustiger, stimmungsvoller und gemütlicher Abend wird, sorgen das



Duo Prantl & Sanin („So segn holt miar’s“)

die Naturnser Böhmisches und eine Paulsner Tanzmusik

Und so könnte der Abend verlaufen:

Zuerst werden einmal die Lachmuskeln trainiert, zwischendurch wird dann etwas Bodenständiges gegessen und darauf sollen alle so richtig das Tanzbein schwingen.

Das Bürger- und Rathaus, die Marktgemeinde und die Raiffeisenkasse würden sich freuen, wenn die **Naturnser Fasnachtsgaudi** für viele zu einem unvergesslichen Stelldichein würde.

Der Kartenvorverkauf beginnt voraussichtlich am 12. Februar in der Raiffeisenkasse Naturns. (Josef Pircher)



VERSCHIEDENES

Eigenverwaltung bürgerlicher Nutzungsrechte von Naturns (Separatverwaltung)



2. Teil Informationen über die Verwaltung

Für die Verwaltung bürgerlicher Nutzungsrechte sieht das Gesetz zwei Möglichkeiten vor:

- Die Verwaltung kann direkt vom Gemeindevorstand übernommen werden. Dieser muss aber auch eine separate Buchführung, bzw. Rechnungslegung durchführen. Die Nachbargemeinden Plaus und Partschins haben z.B. diese Form gewählt.
- Die Verwaltung kann durch ein eigenes, fünfköpfiges Komitee erfolgen. Diese Form wird bei uns in Naturns schon seit über 50 Jahren praktiziert.

Das Komitee wird für fünf Jahre gewählt. Seit 1980 sind alle Bürger wahlberechtigt, die in den Wählerlisten der Gemeinde (bzw. Fraktion) eingetragen sind. Tabland und Staben haben ihre eigenen Wälder und somit auch eigene Verwaltung.

Früher durfte ein Mitglied des Gemeindevorstandes nicht zugleich auch Mitglied der Eigenverwaltung sein, dies, um den separaten Charakter dieses Verwaltungsorgans zu unterstreichen. Diese Unvereinbarkeit wurde aber mit den Ergänzungsbestimmungen im Landesgesetz Nr. 34 vom 23.12.1987 aufgehoben.

Das Komitee muss sich bei seinen Verwaltungsangelegenheiten an die Vorgaben der Satzungen, der Landesgesetze und an die Vorschriften der Forstbehörde halten. Der Artikel 2 der Satzung für

die Eigenverwaltung Naturns sagt dazu folgendes:

Die Wald- und Weidegründe der Fraktion sind im Sinne der gelten Forst- und Weidengesetze zu erhalten und zu verbessern und den wirtschaftlichen Grundsätzen entsprechend zu bewirtschaften. Ihre Erträge sind nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen zu verwalten und zu verwenden.

Welche Güter sind in Naturns zu verwalten?

Die gesamte Fläche beträgt 1.358 Hektar, davon befinden sich ca. 71 Hektar am Sonnenberg und bei 1287 Hektar auf der Nördersseite, wobei etwas auch als Weide eingetragen ist. diese Bodenflächen sind nur zum Teil mit einem produktiven Wald bedeckt. Die Sonnenberger Parzellen und auch Teile am Nördersberg sind aufgrund der geologischen Gegebenheiten kaum nutzbringend. Der jährliche Hiebsatz beträgt laut derzeitigem Wirtschaftsplan 2.100 m³. Der Wirtschaftsplan wird im Zehnjahreszyklus von der Forstbehörde erstellt, bzw. erneuert.

Die beiden Almen, Zetnalm und Frantschalm, gehören ebenso zur Eigenverwaltung.

Die Verwaltung erzielt die Einnahmen hauptsächlich aus dem Holzverkauf und diese sind wiederum nach einer gesetzlich festgelegten Reihenfolge zu verwenden.

Erstens sind die notwendigen Unkosten für die Holzschlägerungen, für Transporte für die Waldpflegemaßnahmen,



sowie für die Instandhaltung und Verbesserung der Almen, Wegenetze, usw. zu bezahlen.

Zweitens muss laut Gesetz 30% des restlichen Ertrages für gemeinschaftliche Vorhaben im Interesse der Bauern verwendet werden. So z.B. Ausgaben für die Erhaltung und Verbesserung von Güterwegen, oder gemeinsam nutzbare Arbeitsbehelfe, bzw. Maschinen für die landwirtschaftliche Tätigkeit.

Drittens wird den Nutzungsberechtigten für die zugewiesene Holzmenge nur der Selbstkostenpreis (für Schlägerung und Bringung) angerechnet. Die Nachfrage um Brennholz ist in letzter Zeit gestiegen. Bei einem realen Bedarf an Bauholz ist der Eigenverwaltung rechtzeitig eine Holzliste vom Zimmermann vorzulegen. (Adolf Fliri)

Bürgermeister gratuliert zum Geburtstag

Der Bürgermeister der Gemeinde Naturns ließ es sich nicht nehmen bei zwei ganz besonders freudigen Ereignissen seine persönlichen Glückwünsche auszusprechen.

Unlängst feierten zwei Bürgerinnen unserer Gemeinde einen besonderen Geburtstag: den fünfundneunzigsten. Persönliche Glückwünsche und jeweils einen Blumenstrauß überbrachte der Bürgermeister Andreas Heidegger den Geburtstagskindern Frau Serafina Gurschler Wwe. Gamper und Frau Marianna



Marchegger Wwe. Rainer (gemeinsam mit der Sozialreferentin Edith Schweitzer). Der Bürgermeister sprach in Ver-



tretung der Gemeindeverwaltung alles Gute aus und wünschte den rüstigen Jubilarinnen ein gesundes Lebensjahr. (zc)

Wegkrippenfeiern in der Simon Ybertracher-Straße

Die vorweihnachtliche Zeit und die Aktion „Wegkrippen“ mögen wohl der Grund dafür gewesen sein, dass in der Simon Ybertracherstraße in den letzten Jahren immer wieder adventliche Feiern stattgefunden haben, die mittlerweile fast schon zur Tradition geworden sind.

Gemeint sind hier die Feiern an der „Wegkrippe“, die vor dem Wohnhaus Prantl errichtet und deren Familien liebevoll betreut wurde und die für alle Vorbeikommenden mehr als nur einen Blick wert war.

Da sich Herr Prantl Hubert mit seinen Helfern auch im heurigen Jahr wieder bereit erklärt hatte die Krippe aufzubauen, freuten wir uns schon alle darauf uns an der Krippe zu treffen, miteinander ein wenig besinnlich zu feiern und anschließend noch bei einem gemütlichen Beisammensein zu verweilen.

Nachdem am 1. Adventsonntag auf der Winterbrugg der Naturnser Advent eingeleitet wurde und der 4. Adventsonntag gleichzeitig Heiliger Abend war fanden die Adventfeiern an den zwei verbleibenden Sonntagen in der Adventszeit jeweils um 18.00 Uhr an der Krippe statt. Dabei wurde gemeinsam gesungen und musiziert, es wurden Gebete gesprochen

und besinnliche Texte vorgetragen und anschließend war noch genügend Zeit sich gemütlich bei Tee, Glühwein, Punch und Gebäck auszutauschen.

Zusätzlich fand am Dreikönigstag, wie bereits in den letzten Jahren, eine abschließende Feier statt, mit der die Treffen an der Krippe abgeschlossen wurden.

Die Feiern an der Wegkrippe, an der jeweils mehr als 60 Personen teilnahmen, waren durch die Bewohner der Straße gut vorbereitet worden und die Naturnser Mundartdichterin Maria Fliri Gerstgrasser trug eigene, eigens für die Feiern verfasste Texte vor. Hier ein Auszug daraus:

*Liabe Bewohner der Ybertracherstraße,
liabe Nachborsleit !*

*Wiedr isch a Jahrl ummr,
vorbei der Langes und der Summer,
die Natur leg sich zur Ruah, -
und schun geahs af Weihnocht zua !*

*Insre Stroß werd liacht und weit,
do treffn sich die Nachborsleit,
olle tian miar willkommen hoäßn,
olle, die kluanen und die groaßn,
olle hoäßn miar willkommen,
olle, a die wianiger frommen !*

*S4. Johr stian miar in der Rund,
bei a netter Feierstund,
do vor der Krippe, ins schun vertraut,
mit viel Liab wieder aufgebaut.
Miar donkn ollen im Hause Prantl,
für die Krippe und für des Standl,
und ollen ondern an groaßn Donk,
dia sich sorgen um Speis und Tronk !
Und die Kindr, dia sou strohln,
kanntn nou a poor Bildlan moln,
und jeden Tog a nuie Kerz,
sell erfreit oll inser Herz.
Nochr werds nou viel schianer,
und die Wortezeit werd klianer,
und boll die leschte Kerze brennt,
kimmt`s Christkindl, voltagschwind.*

*Kinder spieln oft gearn mitanond,
Nachborshilfe ist bekonnt,
uns sollet a Fremmr doher roasn,
welln miar ihn willkommen hoäßn,
gebm ihm a Freindschaftszoachn
und tian ihm die Hände roachn.
Nochher gibt`s gwieß fürn sem,
kuan Herbergsuach-wia in Betlehem!
Und insre Stroß werd wia a Brugg:
mair gian onni, mitanonder zrugg !*

Die Spenden, die auch heuer anlässlich der Wegkrippenfeiern in der Simon Ybertracherstraße gesammelt wurden, werden wieder einer Familie in Not zugute kommen. (vs)

INFORMAZIONI IN BREVE

Naturno ha salutato **l'anno nuovo sulle note dei walzer viennesi** con un concerto dell'orchestra formata da musicisti tirolese ed austriaci e diretta dalla violinista Eszter Haffner. Oltre ai brani di Johann Strauß sono stati eseguiti pezzi di Franz Lehár e Josef Strauß. Le arie interpretate dal soprano Claudia Emà-Camie hanno reso la serata particolarmente effervescente.

Durante il ricevimento che ha preceduto il concerto di Capodanno, **il sindaco nel suo discorso** ha parlato della situazione del nostro paese, di quanto è stato raggiunto, e di alcuni progetti per il futuro. Il numero degli abitanti, ad esempio, è arrivato a 5273. Secondo l'anagrafe, l'anno scorso si sono registrati 173 nuovi residenti, mentre 109 persone hanno lasciato il paese. Se si considerano le 59 nascite ed i 53 decessi, l'aumento demografico è stato di 70 abitanti. Per l'esercizio finanziario del 2007 il Comune dispone di circa 10,5 milioni di Euro. Il bilancio ha delle solide basi anche se il denaro a disposizione per gli investimenti è meno rispetto a quello a

disposizione negli anni precedenti. Per quanto riguarda l'anno scorso il sindaco ha ricordato la conclusione dei lavori della casa di riposo per anziani, l'apertura del museo di S. Procolo, l'allestimento di un parco giochi a Tablà, nonché l'istituzione di un asilo nido e l'elezione del parlamento giovanile (JUPA). Con i suoi otto alberghi a 4 stelle Naturno è diventato uno dei più prestigiosi centri turistici nei dintorni di Merano. I vari concerti e le rappresentazioni teatrali contribuiscono alla vita culturale del paese. Ora uno sguardo al futuro. Sono previsti: un concorso di idee per l'assetto del centro del paese; la sede dei boy-scout con l'annessa sala teatrale, la costruzione del ponte ed il riassetto del centro di Stava. In chiusura il sindaco ha rivolto un ringraziamento a tutti i suoi collaboratori ed ai rappresentanti delle varie associazioni ed ha formulato gli auguri per il nuovo anno.

A rendere ancora più mistica e incantevole l'atmosfera natalizia sono stati anche quest'anno i **presepi lungo le strade di Naturno e Plaus**. Molte persone hanno

colto l'occasione per trascorrere qualche momento insieme davanti alle raffigurazioni della natività.

Bilancio di previsione 2007

Il bilancio della Provincia è aumentato del 3% negli ultimi cinque anni, quello dei comuni è diminuito dell'1% nello stesso periodo. Ad incidere sul bilancio del comune sono i costi di gestione degli investimenti nonché l'ammortamento dei mutui accesi negli ultimi anni; la quantità di servizi che attualmente vengono resi e la tendenza da parte del Comune ad assumere nuovi compiti. L'aumento dei costi del personale a conseguenza dei nuovi contratti collettivi. L'aumento dei costi energetici. Per il futuro varrà il principio del risparmio visto che non è facile far quadrare il bilancio. A tale scopo le entrate provenienti dai servizi dovranno coprire i costi (rifiuti, acqua ecc.); i potenziali sistemi di risparmio non dovranno però pregiudicare la prestazione del servizio. La posizione dell'organico dovrà rimanere stabile; non si accenderanno mutui per somme ingenti.

Bilancio per il 2007: Entrate

Tit. I – entrate tributarie	1.128.454,00 €
Tit. II – entrate da trasferimenti della Provincia	3.636.072,00 €
Tit. III – entrate derivanti da servizi	1.895.653,00 €
Tit. IV – contributo in conto capitale	1.446.425,00 €
Tit. V – riscossione di crediti	1.621.000,00 €
Tit. VI – conti d'ordine	952.164,00 €
Totale	10.679.768,00 €

Bilancio per il 2007: Spese

Tit. I – spese correnti	5.660.106,00 €
Tit. II – investimenti	1.651.413,00 €
Tit. III – rimborso di prestiti	2.416.085,00 €
Tit. IV – conti d'ordine	952.164,00 €
Totale	10.679.768,00 €

Estratto dei verbali della riunione del Consiglio Comunale del 20-11-2006

L'associazione sportiva e la sezione sport su ghiaccio hanno deciso di produrre ghiaccio artificiale dopo tre notti consecutive con temperatura sotto lo zero. Il lavoro è stato eseguito da volontari. La condizione è che non venga superata la cifra di 20.000,00 Euro per la corrente. Come già riferito, le pretese avanzate dall'impresa che ha costruito la casa di riposo sono piuttosto elevate. La decisione ora spetta al tribunale arbitrale. Per il tratto di pista ciclabile fra Stava e Castebello si attende una nuova perizia. Verrà inoltrata una richiesta alla SAD affinché l'ultima corsa venga prolungata fino a Compaccio. I parcheggi di Via St. Orsola verranno realizzati entro il 2007. È probabile che in seguito alla ristrutturazione del ponte di Via Stazione uno dei marciapiedi venga eliminato.

Con il 1 gennaio 2007 la gestione della **Casa di riposo S. Zeno** è passata al consorzio dei 3 comuni di Plaus, Senales e Naturno, sotto la direzione dell'ex consigliera Marianne Bauer.

Il 15 dicembre scorso si è riunito il neo eletto **parlamento giovanile** (Jupa). Alla presenza della consigliera Pratzner e dell'assessore Christanell, si è svolta l'elezione del presidente. Per tale incarico è stato eletto Florin Pöder e, come vice, Julia Theiner. Il primo compito del neo eletto parlamento sarà quello di elaborare un piano di lavoro dettagliato riguardante l'utilizzo degli 8.000 € a disposizione. Sono previste, nel corso di un anno, almeno 5 riunioni, nonché degli incontri che precederanno le riunioni del consiglio comunale.

Cartellino rosso per la vendita di alcolici ai minori. Anche quest'anno i boy scout di Naturno hanno incaricato un gruppo di 18 ragazzi di età compresa fra gli 11 e i 13 anni di verificare il rispetto delle leggi in materia di distribuzione di alcolici e sigarette ai minori. Alcuni giovani finti avventori sono entrati in alcuni locali fra Rablà e Castebello chiedendo bevande alcoliche e sigarette. Ogni volta che riuscivano nell'intento, al gestore veniva consegnato un cartellino rosso. In caso contrario il cartellino consegnato al personale del locale era di colore verde e recava un ringraziamento per aver rispettato la legge. I risul-

tati sono migliorati in quanto, rispetto ai due anni precedenti, le trasgressioni sono diminuite del 40%.

È stato indetto il 17 gennaio 2007 un **concorso per il nuovo assetto del centro del paese** al quale può partecipare ognuno con una sua proposta. Il concorso prevede 2 fasi:

1ª fase: concorso di idee per la sistemazione della Strada principale dall'entrata ovest fino alla rotonda del Lanbach.

2ª fase: i primi cinque prescelti fra i partecipanti prendono parte ad un concorso con veri e propri progetti che possono comprendere tutta la strada ma anche soltanto una parte, per es. una piazza o il biotopo. Come punti di riferimento valgono quelli fissati nell'"Elaborato" di Johannes Haller (Prozedur Naturns) ricavato dai numerosi spunti e dalle idee che lo stesso ha raccolto da associazioni e singoli cittadini di Naturno.

Il Consiglio comunale ha deliberato di aumentare, nel corso di tre anni, **la quota esente da ICI per la prima abitazione**, fino alla sua completa estinzione entro il 2008. L'aumento dell'esenzione è scaglionato, per cui già da quest'anno i proprietari di un appartamento di media grandezza non dovranno già più pagare l'imposta. La decisione di favorire i cittadini meno abbienti è un segno chiaro in direzione degli aiuti alle famiglie. I mancati introiti dovranno essere compensati dal Comune con sforzi nel contenimento delle spese o attraverso nuove risorse.

Naturno ha un nuovo **regolamento per l'edilizia privata** elaborato in collaborazione con l'ufficio legale dell'Assessorato provinciale all'ambiente. Rispetto al precedente questo semplifica le procedure burocratiche. Per maggiori informazioni rivolgersi all'Ufficio tecnico (tel. 0473 671362).

Nel 2007 si darà inizio alla realizzazione del **marciapiede di "nuova Cirlano"** dopo l'avvenuto dibattito in Consiglio e l'approvazione della commissione edilizia. Questo per migliorare il collegamento per pedoni e ciclisti con la zona sportiva recentemente ampliata. È previsto il miglioramento dell'illuminazione anche sotto il profilo del risparmio energetico.

In tutto il territorio comunale sono state installate delle tabelle che indicano i **pun-**

ti di raccolta dei rifiuti solidi. Si ricorda che i bidoni dovranno essere portati in questi spazi la sera precedente o comunque non dopo le 4 del mattino del giorno di raccolta. I contenitori che non si troveranno sul punto di raccolta non saranno svuotati. **Il giorno di raccolta** su tutto il territorio comunale è il **venerdì**. Il punto di raccolta dovrà essere mantenuto pulito e non vi dovranno essere rifiuti fuori dai bidoni. I contenitori stracolmi (che non si potranno chiudere) e quelli che contengono sostanze nocive non saranno svuotati. Tramite un foglio giallo, applicato sul bidone, verrà indicato il motivo del mancato svuotamento. Per ulteriori informazione rivolgersi all'ufficio imposte Tel. 0473 671390/ 0473 671391

Per festeggiare i **25 anni della Croce Bianca di Naturno**, il 31 marzo prossimo dalle 9 alle 17, nell'edificio della Protezione Civile si terrà la giornata delle porte aperte. Rappresentanti di varie associazioni che operano in questo settore saranno a disposizione dei visitatori per rispondere alle loro domande e spiegare con dimostrazioni pratiche l'uso delle varie apparecchiature. Tutta la cittadinanza è invitata a partecipare!

Il 24 novembre il sindaco, assieme all'assessora Edith Schweitzer e al decano Albert Ebner, ha dato il **benvenuto ai nuovi cittadini di Naturno** nella sala del consiglio. Ai presenti è stato consegnato un opuscolo contenente informazioni riguardanti il Comune e la Parrocchia.

Florian Gruber di Naturno ha ottenuto dalla Provincia il 2° **premio per l'ecologia 2006** nella categoria "privati" per l'esemplare risanamento della sua abitazione. Il Comune si congratula.

Nella stessa categoria ha ottenuto il 1° premio il trentino Andrea Matteotti che si è impegnato nell'apprestare una piattaforma in internet sul tema prodotto/imballaggio/riciclaggio.

Con soddisfazione il dott. Zeno Christanell informa che il bollettino comunale pubblicato sei volte l'anno in 2.000 copie viene letto anche da studenti ed altre persone che si trovano all'estero. In collaborazione con l'Ufficio Anagrafe si è pensato di inserire, a partire dal prossimo numero, **una rubrica riguardante i decessi e le nascite.** (ca)

DER EINGEBILDETE KRANKE - IL MALATO IMMAGINARIO di Molière

Regia Bettina Christanell
La commedia verrà rappresentata nella nuova sala teatrale di Naturno

Première Sabato 24 febbraio 2007 ore 20.00

Martedì	27 febbraio 2007	ore 20.00
Venerdì	2 marzo 2007	ore 20.00
Domenica	4 marzo 2007	ore 17.00
Mercoledì	7 marzo 2007	ore 20.00
Sabato	10 marzo 2007	ore 20.00
Domenica	11 marzo 2007	ore 17.00